

# Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 50 (70. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 16. Dezember 1955

## Das Meer bedroht die Niederlande

Die Niederlande wehren sich seit Jahrhunderten zäh gegen den Ansturm des Meeres. Die westliche Hälfte des Landes, in der sechzig Prozent der Bevölkerung wohnen, liegt mehrere Meter unter dem Meeresspiegel. Nur die Deiche schützen das Land vor der Überflutung. Immer wieder aber durchbricht das Meer die Schutzdämme und setzt fruchtbare Gebiete unter Wasser. Bei der letzten Überschwemmungskatastrophe im Februar 1953 kamen 1835 Menschen ums Leben, 4300 Häuser wurden völlig, zehnmal soviel teilweise zerstört. Eine Viertelmillion Hektar Ackerland stand unter Wasser: Jahre waren nötig, um den von Salzwasser überfluteten Boden wieder fruchtbar zu machen. Der Schaden, der im Jahre 1953 durch die Zerstörung der Deiche entstand, wird auf mehr als 10 Milliarden Schilling geschätzt. Nun will man mit einem Milliardenprojekt künftige Überschwemmungskatastrophen und den Landverlust verhindern. Der Plan, der in 20 bis 25 Jahren ausgeführt werden soll, sieht Ausgaben in der Höhe von annähernd 17 Milliarden Schilling vor. Das Hauptprojekt: die vier mächtigen Scheldearme im Südwesten des Landes sollen geschlossen und wie die Nordseeküste durch massive Dämme abgesichert werden. Der Westteil des Landes senkt sich langsam immer mehr. Die Gefahr eines neuen fürchterlichen Einbruches wird daher von Jahr zu Jahr größer.

## 27. Jänner — Tag der Musik

Das Unterrichtsministerium hat anlässlich des 200. Geburtstages Mozarts verfügt, daß der 27. Jänner jedes Jahres im Gedenken an den großen musikalischen Genius, den unser Land hervorgebracht hat, als „Tag der Musik“ begangen wird, wobei der österreichischen Musik besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden ist. Die Akademie für Musik und darstellende Kunst, die übrigen Musiklehranstalten und die allgemein bildenden Schulen werden am 27. Jänner jedes Jahres durch besondere Veranstaltungen die Aufmerksamkeit der Jugend auf die Bedeutung der Musik zu lenken haben.

## Ab 1. Jänner neue Stempelmarken

Auf Grund der Stempelmarkenverordnung 1955 werden mit 1. Jänner 1956 neue Stempelmarken eingeführt. Stempelmarken aller übrigen Ausgaben sind von diesem Zeitpunkt an ungültig und werden bis 31. März 1956 bei den Stempelverschleißämtern, in Wien in der Vorderen Zollamtsstraße 5, in Niederösterreich und im Burgenland bei den zuständigen Finanzämtern gegen neue Stempelmarken umgetauscht.

## Letzte Nachricht:

## Österreich Mitglied der Vereinten Nationen

Überraschender Weise erfolgte am 14. ds. durch den Sicherheitsrat der UNO, die Aufnahme Österreichs in die Vereinten Nationen. Die Sowjetunion stimmte unter der Bedingung zu, wenn mit der Nichtaufnahme der Außen Mongolei auch Japan ausgeschlossen bleibe.

## Gegen das Handelspassivum

Bundeskanzler Ing. Raab richtete im Rundfunk einen Appell an die Bevölkerung, bei den Weihnachtseinkäufen die österreichischen Waren zu berücksichtigen. Schon in den letzten Wochen und am Silbernen Sonntag sei eine Kaufkraft der Bevölkerung zutage getreten, die bewiesen habe, daß es in Österreich nicht schlecht geht. Raab wiederholte ausdrücklich, daß er sich keineswegs gegen die Einfuhr ausländischer Waren stelle, sonst hätte die Regierung ja auch im letzten Ministerrat nicht die Erhöhung der Liberalisierung auf 90 Prozent der Einfuhr beschlossen. Wenn Österreich mit seinen Waren auf den Weltmarkt wolle, dann müsse es auch die ausländischen Waren hereinlassen. Diese Einfuhren wirken preisregulierend und verbilligend und es schade durchaus nicht, wenn frische Luft von draußen hereinwehe. Die Österreicher müßten aber auch andererseits bedenken, daß die ersten zehn

Monate des heurigen Jahres ein Passivum der Handelsbilanz in der Höhe von 3,7 Milliarden Schilling gebracht haben, d. h. wenn die Entwicklung in den beiden letzten Monaten ebenso anhält, werde Österreich am Jahreschluß um 4½ Milliarden Schilling mehr eingeführt haben als es exportieren konnte. Wohl ist der Export heuer gestiegen, aber bei weitem nicht in dem Ausmaß, in welchem die Importe zugenommen haben. Der Kanzler fuhr fort: „Wenn Sie österreichische Waren kaufen, dann geben Sie damit ihren Mitbürgern Arbeit, indirekt aber schaffen sie sich selbst zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten. Wir laufen dadurch nicht Gefahr, daß sich die Arbeitslosigkeit erhöht.“ Sicherlich werde der größte Teil des Außenhandelspassivums durch Deviseneingänge in verschiedener Form, vor allem durch den Fremdenverkehr, wettgemacht. Es sei daher auch ein dauernder Abgang unserer Außenhan-

delsbilanz durchaus nicht beunruhigend. Freilich müsse sich dieser Abgang in gewissen Grenzen halten, er sollte nach Erachten des Kanzlers zweieinhalb Milliarden Schilling nicht übersteigen. Jetzt, nachdem die Welle der Erregung über die Preis- und Lohnfragen abgeebbt ist, könne er nur wiederholen, was schon einmal gesagt wurde. Wirtschaftliche Probleme dürfen nicht mit Leidenschaft und Erregung angegangen werden. Die Lösung, die nun gefunden wurde, sei für alle Teile tragbar und sie wird die Gefahr von Preissteigerungen auf ein Minimum herabdrücken. Die Alternative, vor der wir stehen, so schloß der Kanzler, lautet trocken und einfach: Bescheidener leben oder mehr produzieren. Da es nun einmal in der menschlichen Natur liegt, daß niemand von einem einmal erreichten Lebensstandard abgehen will, besteht daher nur der eine Ausweg, mehr zu produzieren.

## Bundesminister Dipl. Ing. Waldbrunner in den Böhler-Ybbstalwerken

### Jubilarehrung im Magnetwerkssaal

Im festlich geschmückten Magnetwerkssaal in Böhlerwerk fand am 13. ds. die große Feier zur Ehrung der Jubilare der Werksgruppe Ybbstal der Firma Gebr. Böhler & Co. statt. Nach Einleitung der Feier durch Musik der Kapelle Huber hielt Direktor Thiermann eine Begrüßungsansprache, in der er alle Persönlichkeiten von Bund, Land, Gemeinden und besonders Bundesminister Ing. Waldbrunner und den Generaldirektor des Böhler-Konzerns, Doktor Mayer-Mallena, begrüßte. Nun ergriff Generaldirektor Dr. Mayer-Mallena das Wort. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß er zum ersten Mal, seit wir das Werk unser Eigen nennen können, hier sprechen kann. Für die Ybbstalwerke hat eine neue Epoche begonnen. Vor allem galt es, den Arbeitsplatz für so viele Arbeiter zu sichern. Es ist dies mit großer Mühe gelungen und es ist zu hoffen, daß die ehemaligen USIA-Betriebe, die bisher ein Aschenbrödel der österreichischen Wirtschaft waren, von der Regierung künftig entsprechend unterstützt werden. Heute habe er die angenehme Aufgabe, fast vierhundert Mitarbeitern der Werke die Anerkennung für ihre Leistungen für 25, 40 und 50 Jahre im Dienste der Firma auszusprechen und ihnen den Böhler-Ring zu überreichen. Mit dem Wunsche für weiteres Wohlergehen der Jubilare und deren Familien schloß er seine oft von Beifall unterbrochene, warmfühlende Rede.

Von allen Anwesenden mit großem Jubel begrüßt, betrat Bundesminister Ing. Karl Waldbrunner das Rednerpult. Er führte u. a. aus: Genau vier Monate sind nun seit der Übergabe der ehemaligen USIA-Betriebe vergangen. Die bange Frage, ob es möglich sein würde, ohne wesentliche Härten für die Belegschaften diese Betriebe in die österreichische Gesamtwirtschaft einzugliedern, ist für die ehemaligen Böhler-Betriebe zufriedenstellend beantwortet worden. Die umfangreichen Investitionsnotwendigkeiten im Ybbstal beweisen, daß es der früheren Verwaltung in erster Linie darauf ankam, aus dem vorhandenen Maschinenpark herauszuholen, was möglich war. Das oberste Gebot, die Existenz der Arbeitnehmer auf möglichst lange Zeit zu sichern, wurde jedenfalls vernachlässigt. Die Böhler-Leute haben jetzt eine bittere, schwere Aufbauarbeit schon hinter sich. Es gelang den Werken im vergangenen Jahrzehnt, gegen schärfste ausländische Konkurrenz auf dem Weltmarkt Fuß zu fassen und heute exportiert Böhler wieder in 57 Länder. Wir sind über diese Entwicklung sehr froh, weil wir alle eine Schuld den Arbeitern und Angestellten

der USIA-Betriebe abzustatten haben, die nach den Leiden der vergangenen schweren Zeit noch weitere 10 Jahre den wirtschaftlichen und politischen Druck der fremden Arbeitgeber auszuhalten hatten. Bezüglich der Wiedergutmachung politischer Diskriminierungen unter der USIA-Verwaltung sagte der Minister u. a.: „In den Ybbstalwerken wurden während der USIA-Verwaltung etwa 150 Arbeiter und Angestellte unter der Begründung von Arbeitsmangel aus politischen Gründen gekündigt bzw. entlassen, jedoch gleichzeitig Neueinstellungen vorgenommen. Seit der Rückgliederung war es nun möglich, etwa 70 derartige Fälle zu bereinigen. Die Wiederaufnahme der Übrigen wird allerdings noch einige Zeit dauern, bis die Reorganisation des Betriebes so weit fortgeschritten ist, daß Neueinstellungen in größerem Umfang vorgenommen werden können. Es ist außer Zweifel, daß bei Bedarf an Arbeitskräften in erster Linie auf diese Arbeitnehmer zurückgegriffen wird. Im weiteren Verlauf seiner Rede verwies der

Minister auf die Sozialeinrichtungen der Firma Böhler und erwähnte, daß der Böhler-Konzern eine volle 13. Rente ausbezahlen läßt. Er sagte weiter: „Die Arbeit in der Gemeinschaft soll zur Arbeit für die Gemeinschaft werden. Für mich als zuständigen Ressortminister ist es eine große Freude und auch eine große Genugtuung, heute hier den versammelten Arbeitsjubilaren zu danken und sie zu dem Erfolg ihrer Arbeit und ihrer Ausdauer zu beglückwünschen. Dank gebührt auch allen, die — wenn sie auch nicht unter den Jubilaren sind — in den letzten zehn Jahren hier ausgehalten haben. Für ihre Arbeit und ihren Erfolg rufe ich ihnen allen zu: „Glück auf!“

Nach der Überreichung der Ehrenurkunden und der Böhler-Ringe folgten noch einige Ansprachen von Betriebsangehörigen, Dankesworte im Namen der Geehrten und anschließend im gemütlichen Teil gab es Musik und Gesang und vor allem gute Unterhaltung im Kreise alter und junger Werkskameraden.

## Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

**Königin Juliane der Niederlande** wird mit drei Prinzessinnen und in Begleitung von etwa zehn Personen am 27. Dezember zu einem zweiwöchigen Aufenthalt in St. Anton am Arlberg eintreffen. Prinz Bernhard der Niederlande hat seine Ankunft für 31. Dezember angekündigt.

**14 Gipfel der Erde sind höher als 8000 Meter.** Acht von ihnen wurden, hauptsächlich in den letzten Jahren, bereits bezwungen, darunter der 8125 Meter hohe Nanga Parbat im Jahre 1953 von dem Österreicher Hermann Buhl und der 8320 Meter hohe Cho Oyu ein Jahr später von dem Österreicher Dr. Herbert Tichy. Im nächsten Sommer wird eine österreichische Expedition unter der Leitung von Ing. Fritz Moravec versuchen, den 8035 Meter hohen Gasherbrum II im Karakorumgebirge zum erstenmal zu ersteigen.

Die NEWAG plant auf dem Steinfeld ein neues **Erdgaskraftwerk** zu bauen. Es soll die Kapazität eines Enns-Kraftwerkes erreichen und der Industrie ermöglichen, in diesem Notstandsgebiet neue Fabriken und Betriebe zu errichten. Ferner ist geplant, das Erdgaskraftwerk in Asparn an der Zava auf die dreifache Kapazität auszubauen.

Von den **österreichischen Skiern**, die in aller Welt berühmt sind, werden 70 Prozent in Gewerbebetrieben und 30 Pro-

zent industriell hergestellt. Von den 100.000 jährlich in Österreich erzeugten Paar Skiern werden ungefähr 25 bis 30 Prozent exportiert. Daneben besteht jedoch ein nicht unbedeutender stiller Export, da zahlreiche Ausländer anlässlich ihres Aufenthaltes in Österreich diese Wintersportgeräte kaufen.

In Wien wurde die wiederaufgebaute **Schwedenbrücke** über den Donaukanal dem Verkehr übergeben.

Dieser Tage rissen sich während eines Morgenspazierganges **drei Elefanten des Zirkus Hagenbeck**, der in Wels überwintert, auf dem Gelände des Volksfestes los, wo sie einige Holzzäune niedertrampelten. Es kam zu einer Panik der Passanten, die Hals über Kopf die Flucht ergriffen. Indessen machten die Elefanten aus einem Verkaufskiosk, der ihnen im Weg gestanden war, Kleinholz. Nach dem Zerstörungswerk ließen sie sich willig in ihre Behausungen führen.

Mit dem **Einfangen von Geflügel** beschäftigte sich unlängst die Feuerwehr von Stixneusiedl nach einem Verkehrsunfall. Ein Lastwagen war umgestürzt, wobei hunderte Hühner die Freiheit erlangt hatten. Der 41jährige Geflügelhändler Karl Kowarik aus Wien hatte auf der Straße zwischen Gallbrunn und Stixneusiedl ein unbeleuchtetes Pferdewerk übersehen und war mit seinem

# Kleiner politischer WELTSPIEGEL

**Großbritannien:** Der britische Oppositionsführer und Vorsitzende der Laborfraktion, Clement Attlee, hat seinen Rücktritt von allen politischen Ämtern bekanntgegeben. Attlee, der im 73. Lebensjahre steht, war 20 Jahre Labourführer. Er wird von der Königin in den Grafenstand erhoben werden und den Namen Earl Attlee führen.

**Deutschland:** Außenminister von Brentano hat angekündigt, daß die Bundesrepublik mit allen jenen Staaten die diplomatischen Beziehungen abbrechen werde, die die Ostdeutsche Regierung (Sowjetzonenregierung) anerkennen.

**Großbritannien — UdSSR.:** Wegen der Ausfälle gegen England von Seite der sowjetischen Staatsmänner in Indien wurde angeregt, den für Frühjahr 1956 geplanten Besuch Bulgariens und Chruschtschews abzusagen. Nun erklärte Eden, daß es ein politischer Fehler wäre, die Einladung an die Sowjetunion rückgängig zu machen, weil dies in den von den Sowjets umworbenen asiatischen und nahöstlichen Ländern mißverstanden werden könnte.

**Australien:** Die Regierungskoalition des australischen Ministerpräsidenten Menzies, die aus Liberalen und der Landespartei besteht, hat bei den Wahlen in das Parlament über die Arbeiterpartei gesiegt.

**Österreich — Vereinte Nationen:** Durch das Veto von Nationalchina gegen die Aufnahme der kommunistischen Äußeren Mongolei wurde die Aufnahme von 18 neuen Mitgliedern, darunter auch Österreich, verhindert.

**Westdeutschland** hat nun eine große Sensation: Der ehemalige Chef des westdeutschen Spionageabwehrdienstes Dr. Otto John, der im vorigen Jahr in Ostberlin verschwand, ist jetzt zurückgekehrt. Er erklärt jetzt, daß er seinerzeit mit Hilfe von Betäubungsmitteln entführt wurde.

Wagen in die angehängte Sämaschine gefahren.

Zwei elfjährige Schüler, Franz Berger und Johann Rapoulovich, kamen dieser Tage auf dem Arsenalweg in Wien beim Spiel mit einem Sprengkörper ums Leben. Rapoulovich war sofort tot, sein Freund Berger starb im Rettungsauto. Man nimmt an, daß die Knaben versucht hatten, ein ihnen unbekanntes Metallstück auf einem Stein zu zerschlagen.

Das Gasthaus „Teichwirt“ in Wolfsberg im Schwarzautal, Bezirk Leibnitz, Steiermark, war Schauplatz einer entsetzlichen Ehetragödie. Der 58jährige Rudolf Marbler, ein notorischer Säufner, schnitt im Verlauf einer Auseinandersetzung seiner um zwei Jahre jüngeren Gattin Aloisia mit einem Küchenmesser die Kehle durch und ließ die Frau verbluten.

## AUS DEM AUSLAND

In Frankfurt a. M. hat sich eine furchtbare Explosionskatastrophe ereignet. Ein fünfgeschossiges Haus stürzte nach einer gewaltigen Explosion zusammen. 27 Tote wurden geborgen. Die Ursache der Explosion konnte bisher nicht eindeutig geklärt werden.

Jan Sibelius, der Großmeister der finnischen Musik, feierte in vollkommener Zurückgezogenheit seinen 90. Geburtstag. Der einzige offizielle Besucher, den er empfing, war der Präsident der finnischen Republik, Dr. Paasikivi, ein langjähriger Freund des Komponisten.

In Amerika wurde ein Mittel entdeckt, das den Menschen gegen den Schmerz gleichgültig werden läßt. Das Chlorpromazin genannte Mittel wirkt ähnlich wie Morphin, kann jedoch in viel kleineren Dosen angewendet werden und verursacht weniger Übelkeit als Morphin. Chlorpromazin wird es möglich machen, Knochenbrüche nach Unfällen und leichtere Verbrennungen auf dem Unfallort zu behandeln. Auch bei Zahnbehandlungen könnte das neue Mittel angewendet werden.

Die britische Hutmacher-Innung hat sich bereit erklärt, den Zylinder, den die Unterhausabgeordneten seit 50 Jahren benutzen, wenn sie eine Verfahrensfrage stellen, zu erneuern. Der Beschluß erfolgte „nachdem sich ein Abgeordneter über dieses Requisit beschwert und betont hatte, der Zylinder sei „ebenso schäbig wie jämmerlich“.

In Ponte Canavese bei Turin lief der 60jährige Arbeiter Pietro Rolando Eugio Amok. Er erschoss ein älteres Ehepaar, verletzte durch einen Schuß dessen Tochter und verwundete ein zweites Mädchen. Während die Menschen sich in ihren Häusern verbarrikadierten, suchte Eugio neue Opfer, doch hatte er zum Glück eine Ladehemmung. Während Polizisten ihn zu fassen suchten, entfernte er kaltblütig die Patrone, lud neu und jagte sich eine Kugel durch den Kopf.

Alle Versuche, die alljährlich mit dem Winter ersetzende Wolfsplage in Polen zu bannen, sind bisher erfolglos geblieben.

ben. Im östlichen Polen haben die aus Rußland kommenden Wölfe nach Berichten polnischer Zeitungen großen Schaden angerichtet und allein im Dorf Debrowa Kloda bei Lublin im Laufe dieses Jahres zweihundert Schafe gerissen. In den ehemaligen deutschen Ostgebieten, von der Warschauer Regierung „Westpolen“ genannt, sind im letzten Jahr eingefallene Wölfe heimisch geworden.

Einem „Ölteppich“ in der Ostsee bei der Insel Fehmarn sind in den letzten Tagen mehrere tausend Seevögel, vor allem Eiderenten, zum Opfer gefallen. Eine Gruppe des Hamburger Tierschutzvereines hat am Strand von Fehln und an der deutschen Küste mehrere hundert bewegungsunfähige Vögel gefunden, von denen einige dadurch gerettet werden konnten, daß ihre Federn vom Öl gereinigt wurden. Die Zahl der Vögel, die in den aus Nordwesten herantreibenden, etwa einen Quadratkilometer großen Ölfleck geraten und eines qualvollen Todes gestorben sind, wird auf vier- bis fünftausend geschätzt. Bisher konnte nicht festgestellt werden, woher das Öl stammt.

Das amerikanische Düsenflugboot „Seamaster“, das erste militärische Wasserflugzeug mit Düsenantrieb, ist über der Chesapeakebucht vor Baltimore auf einem Versuchsflug explodiert. Das riesige Boot, dessen Leitwerk so hoch wie ein dreistöckiges Haus war, löste sich in mehrere Teile auf, die im Wasser versanken. An Bord befanden sich vier Personen, die getötet wurden.

Die Vierzigstundenwoche könnte unter gewissen Voraussetzungen einen wahren Fortschritt bedeuten, heißt es in einer Stellungnahme der katholischen Bischöfe Deutschlands. Die beste Lösung für eine Verkürzung der Arbeitszeit sei die Schaffung eines freien Wochenendes, da nur dieses dem Familienleben und der Heiligung des Sonntags diene. Bei einer Senkung der Arbeitszeit müsse auch alles getan werden, um den Arbeitnehmern einen sinnvollen Gebrauch der Freizeit zu ermöglichen.

Auf der rund 16 Kilometer langen Eisenbahnstrecke zwischen den Städten Larchmont und Rye bei New York fuhr Freitag zum erstenmal in den Vereinigten Staaten ein ferngelenkter Zug hin und zurück. In einem Wagon machten 75 Personen — in der Mehrzahl Beamte der New-Haven-Eisenbahngesellschaft — die Fahrt mit.

Die Testamentseröffnung des im September verstorbenen ersten Hausdieners des Londoner Grosvenorhouse-Hotels brachte eine große Überraschung. Der in der Schweiz geborene Josef Meyer, der bis zu seinem Tode 26 Jahre lang im Dienst des Hotels gestanden war, hinterließ seinen Erben 19.430 Pfund Sterling, das sind rund 1.410.000 Schilling.

Britische Gelehrte, die sich mit der Vervollkommnung von Elektronengehirnen beschäftigen, haben eine Methode der mechanischen Übersetzung von einer Sprache in die andere ausgearbeitet. Es wurde bereits eine Anlage mit 500 Röhren gebaut, die einen französischen Text ins Englische übersetzen kann und sogar Redewendungen, die früher für die Hauptschwierigkeit bei allen „mechanischen“ Übertragungen gehalten wurden, korrekt in die andere Sprache überträgt.

In den letzten hundert Jahren wurden, wie in einer jetzt veröffentlichten Statistik festgehalten wird, ungefähr 1.200.000 Wale gefangen. Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden im Jahr nicht mehr als einige Dutzend der Wassertiere getötet. Das Massensterben setzte erst ein, als entdeckt wurde, daß sich mit Walöl große Geschäfte machen ließen. Um die Jahrhundertwende wurden jährlich schon etwa 2000 Wale erlegt, jetzt dürfte mit ungefähr 55.000 Walen im Jahr wahrscheinlich die Höchstgrenze erreicht worden sein. Um das Aussterben einiger Walarten, vor allem des Blauwales, zu verhindern, wurden Schutzmaßnahmen und die Herabsetzung der Fangquoten beschlossen. Das Beispiel des Multimillionärs Onassis zeigt jedoch, daß diese Beschlüsse nicht eingehalten werden.

Auf der vereisten Autobahn ist bei Stuttgart in einem Autobus die Gattin des berühmten deutschen Pianisten Gieseking, Frau Anna Gieseking tödlich verunglückt. Sie stand im 66. Lebensjahre. Der Pianist selbst wurde ernst verletzt, doch besteht keine Gefahr, daß er seinen künstlerischen Beruf nicht mehr ausüben könnte.

Das Schwurgericht Hamburg verurteilte die 22jährige Gerda Thimm. Sie wurde für schuldig befunden, aus grundloser Eifersucht ihrem schlafenden Mann im Laufe eines halben Jahres dreizehnmal Salzsäure in die Ohren geträufelt zu haben. In einem anderen Falle hat sie dem Schlafenden einen Rasierklingsplitter unter das Augenlid geschoben und schließlich eine geöffnete Tube mit Rattengift ins Bett gelegt. Als Motiv gab sie vor Gericht an, sie habe ihren Mann „unansehnlich“ machen wollen, weil er ihr angeblich untreu war. Das Urteil: sechs Jahre Zuchthaus.

In der Nähe der Präsidentenresidenz in einer Vorstadt von Buenos Aires wurde mit der Zerstörung des schon fertiggestellten riesigen Fundamentes begonnen, auf dem ein von Peron in Auftrag gegebenes Monument für seine verstorbene Frau Eva errichtet werden sollte. Inmitten dieses Fun-

damentes sollte die riesige Statue Eva Perons aufgestellt werden, die von einem Bildhauer in Italien angefertigt wurde. Das Fundament, das jetzt mit Hilfe starker Dy-

nomitladungen zerstört wird, war für eine Tragfähigkeit von 124.000 Tonnen berechnet. Die Demontage wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

# Eisen und Stahl ernähren das Ybbstal

## Hundertjähriger Bestand des Gerstlwerkes

Ehrung von Arbeitsjubilaren — Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe Dipl. Ing. Karl Waldbrunner sprach zu den Arbeitern und Angestellten der Ybbstalwerke — Pressekonferenz

Eisen auf immerdar wählten unsere Vorfahren, statt Gold auf ein Jahr und auch heute gilt für unser Gebiet, das Ybbstal — die Eisenwurz — noch der Wahlspruch auf dem Ybbsturm der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs: „Eisen und Stahl, Ernährer der Stadt“ und in erweiterterem Sinne für unsere engere Heimat. Ist auch die einst blühende Kleinisenindustrie verschwunden, so hat sich doch an ihrer Stelle in der neueren Zeit eine blühende Großindustrie für Stahl und Eisen entwickelt. Schon vor genau hundert Jahren sind die ersten Anfänge in unserer Gegend durch die Gründung des Gerstlwerkes festzustellen, einem Werke, dessen hundertjähriger Bestand am 12. ds. gefeiert wurde.

Am 12. ds. abends fand in der Betriebsstätte Gerstl-Warmwalzwerk eine interne Feierstunde statt. Werksdirektor Obering. Thiermann begrüßte alle Erschienenen, besonders Generaldirektor Dr. Mayer-Mallena u. und Direktor Dr. Mikesch, die Arbeitsjubilare und die aktive Belegschaft. Werksdirektor Dipl. Ing. Müller hielt sodann die Festrede, in der er u. a. aus der Geschichte des Werkes berichtete. Vor hundert Jahren wurden an dieser Strecke die ersten Walzungen durchgeführt und noch immer ist dieses Werk ein Herzstück der Produktion. Aus der Chronik der Herrschaft Waidhofen geht hervor, daß die Brüder Karl und Franz Winkler, Edle von Forazest, bürgerliche Eisenhändler, Ende 1853 Grundstücke von den damaligen Eigentümern der Gerstlmühle zum Bau einer Fabrik erworben haben. Im Jahre 1854 wurde der Bau begonnen und im Jahre 1855 fertiggestellt. Der Walzenstander dort gibt heute noch Kunde von dem Gründungsjahr; er zeigt in seinem Walzenstanderkopf deutlich die Jahreszahl 1855. Von bescheidenen Anfängen, das Werk belieferte die damalige Kleinisenindustrie in der Eisenwurz, erreichte das Werk bald beachtliche Tagesleistungen. Vom Jahre 1886 bis 1890 war die Familie Ellisen, Eigentümer der Theresientaler Papierfabrik, Inhaberin des Werkes und in der Folge (1910) scheint Josef Wertichs sel. Witwe, nunmehr bereits Warmwalzwerk und Hammerwerk, als Besitzerin auf. Im Jahre 1910 übernahm die Prager Union-Bank das Werk. Das Wasserrad wurde durch eine Wasserturbine ersetzt und die Leistungen bis auf den heutigen Stand von 40 bis 45 Tonnen gebracht. 1922 wurde das neue Gerstlwerk erbaut, das Kaltbandeisen, elektroplattiertes Bandeisen usw. in immer größerem Umfang erzeugte. Am 1. August 1940 übernahm der Böhler-Konzern den Betrieb. Der Zusammenbruch im Jahre 1945 brachte die Erzeugung vorübergehend zum Erliegen. Im August des gleichen Jahres wurde die Arbeit wieder aufgenommen und wegen des ungeheuren Bedarfes an Bandeisen erreichte die Produktion bald wieder eine beachtliche Höhe, was nur mit Mithilfe des Stammwerkes Kapfenberg möglich war.

Die Rückgliederung der Ybbstalwerke und damit auch des Gerstlwerkes erfolgte am 13. August des heurigen Jahres. Der geplante Ausbau der Ybbstalwerke wird auch dem Gerstlwerk verschiedene Neue-

rungen bringen. Mit größeren Investitionsmitteln wird sich die Möglichkeit bieten, den Betrieb mit modernen Maschinen auszugestalten und damit konkurrenzfähig zu halten. Mit einem frohen, freudigen „Glück auf“ auf die schönere Zukunft der Werke und auf das Wohlergehen der Belegschaft schloß Direktor Müller seine mit großem Beifall aufgenommene Festrede. Sodann ergriff Betriebsratsobmann Engelbert Huttenberger das Wort. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die Feier des hundertjährigen Bestandes von der Werksleitung in so würdiger Form begangen wird. Der Redner gedachte der schweren Krisenzeiten nach dem ersten Weltkrieg, erinnerte an die jüngstvergangenen zehn Jahre nach dem zweiten Weltkrieg, wo das Werk von der Firma Böhler getrennt war, und die fremde Besetzung aus dem Betrieb herausholte, was nur herauszuholen war, ohne zu investieren. Vorwärtsblickend in die Zukunft hoffen wir, daß es uns bald gelingen wird, alle Spuren der Nachkriegsjahre baldigst zu überwinden und unser Gemeinwesen einer verheißungsvollen besseren Zukunft entgegenzuführen. Die Ausgestaltung unseres Werkes soll unsere Arbeitsplätze sichern, zum Wohle der österreichischen Wirtschaft und damit unserer Familie.

Anschließend an die Feierstunde im Werksgebäude fand im Magnetwerkssaal die Ehrung der Arbeitsjubilare statt, bei der die Werkskapelle konzertierte.

## Pressekonferenz und Werksbesichtigung

Anläßlich der Hundertjahrfeier der Gründung des Gerstlwerkes und der Arbeiterjubiläen der Werksgruppe Böhler-Ybbstal fand am 13. ds. eine Pressekonferenz statt, bei der Generaldirektor Dr. Mayer-Mallena u. eingehende Ausführungen über den Böhler-Konzern machte, an die sich eine längere Aussprache anschloß. Dr. Mayer-Mallena u. gab vorerst einen geschichtlichen Überblick, besprach die verschiedenen Erzeugnisse der Ybbstalwerke und kam auf die Übernahme im August des heurigen Jahres zu sprechen. Über die finanzielle Lage gab er an, daß während der Fremdverwaltung 300 Millionen Schilling abgeschöpft wurden. Es mußten daher Überbrückungskredite für Betriebsmittel in Anspruch genommen werden und zwar für die Ybbstalwerke 20,5 Millionen Schilling. Der Kapitalbedarf für die Investitionen beträgt in den nächsten Jahren rund 120 Millionen Schilling. Die finanzielle Lage wird wegen Fehlens einschlägiger Durchführungsbestimmungen zum Staatsvertrag schwer belastet. Die Materiallage in den Ybbstalwerken war ebenfalls sehr schwierig. Es war ein Vorrat an legiertem Material für ca. einen Monat, jedoch keinerlei Vorräte an unlegiertem Material vorhanden. Die Materialbeschaffung für Bruckbach und das Gerstlwerk ist jetzt befriedigend, wenn auch unter Zuhilfenahme ausländischer teurerer Zulieferungen. Die Auftragslage bei der Übernahme für Böhlerwerk und Gerstlwerk war für den damaligen Beschäftigungszustand zureichend, für Bruckbach aber ungenügend. Die Auftragslage ist jetzt bei allen Betrieben befriedigend. Über die Anlagen ist zu sa-

## Die Jubilare der Ybbstalwerke

50 Jahre:

Peter Auer  
Alois Aigner  
Leopold Fuchsluger  
Johann Gasteiger

Karl Kohlenberger  
Felix Köller  
Matthias Krammer  
Anton Lenz

Josef Raidl  
Franz Raidl  
Karl Seisenbacher  
Leander Schachner

40 Jahre:

Franz Alberer  
Josef Blamauer  
Jakob Bachner  
Josef Brandner  
Anton Chan  
Anton Ecker  
Franz Eitner  
Ignaz Ertl  
Otto Engleitner  
Franz Egger  
Leopold Fuchs  
Friedrich Fugger  
Ferdinand Gelbenegger  
Johann Gafner  
Georg Gruber  
Michael Gneiger  
Gabriel Gasteiger  
Franz Ginner  
Franz Hornbacher  
Rudolf Hollnabuchner  
Johann Huemer  
Leopold Henöckl Gwk.

Max Heindl  
Johann Hönig  
Leopold Henöckl, Bwk.  
Karl Höllersberger  
Friedrich Huber  
Rudolf Iran  
Georg Kaser  
Karl Kollinger  
Wilhelm Krall  
Ludwig Kammerstätter  
Franz Klouboucnik  
Alois Maderthaner  
Gustav Mitter  
Franz Moises  
Katharina Mück  
Josef Maderthaner  
Alois Mitter  
Franz Nikodem  
Ernst Nabecker  
Franz Nöhner  
Franz Pöll  
Stefan Prieler

Josef Progsch  
Franz Pflügl  
Josef Pflügl  
Karl Plasch  
Georg Perthold  
Ing. Alois Pionner  
Franz Raab  
Anton Reisinger  
Johann Schwarthorner  
Josef Schiller  
David Schneider  
Karl Stellner  
Josef Steinbauer  
Roman Spreitzer  
Alois Spärer-Prieler  
Franz Thann  
Johann Unterbrunner  
Johann Vorderwinkler  
Franz Wicha  
Franz Ottenschläger

Für 25 Jahre wurden noch 337 Arbeitsjubilare mit dem Böhler-Ring geehrt. Wir bringen ihre Namen in der nächsten Nummer.

Veranstaltungskalender

Waidhofen a. d. Ybbs:
Samstag, 7. Jänner: Ball der Stadtfeuerwehr Waidhofen a.Y. im Hotel Inführ.
Samstag, 14. Jänner: Tanzkränzchen der Eisenbahngewerkschaft Waidhofen, Gasthaus Fuchsbauer, 20 Uhr.
Samstag, 21. Jänner: „Eine Nacht im Schloß“, Ball der Bundesförsterschule.
Auswärts:
Stefanitag, 26. Dezember: Jägerkränzchen der Jagerschaft von Oberamt und Ybbsitz, Gasthaus „Ungermühle“, 15 Uhr.

gezeichnet. Großbauer ist noch heute ein eifriger Turner und Wettkämpfer und wurde auch bei dem Deutschen Turnfest in Hamburg 1953 ein Turnfest-sieger. Wir gratulieren zur schönen Auszeichnung!
Ein Sieger im Photowettbewerb. Im Photowettbewerb 1955 des Bundesministeriums für Unterricht wurde als einzigem Niederösterreicher dem Friseurmeister Michael Großbauer in Zell a. d. Ybbs die bronzene Plakette mit Diplom verliehen. Beste Glückwünsche!
Österr. Volkspartei — Weihnachtsfeier der Österr. Frauenbewegung. Immer schon zeichneten sich die Weihnachtsfeiern der Österr. Frauenbewegung durch

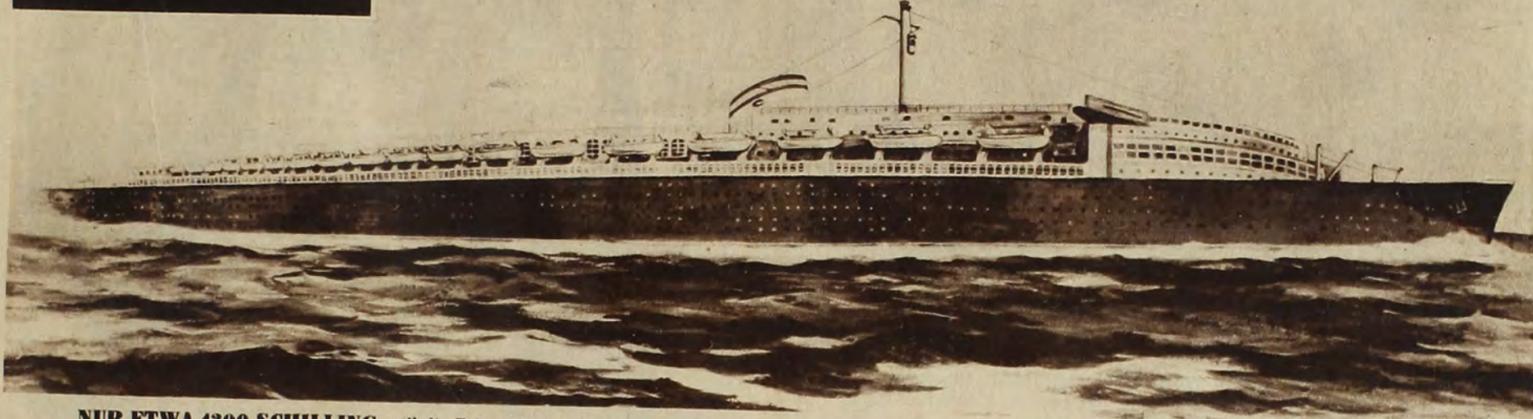
stiller Zurückgezogenheit, doch trotzdem von vielen gekannt und hochgeschätzt, treu gedient haben. Ottilie Kastl war so eng verbunden mit ihrer trauten Waldkapelle am Buchenberg, wo sie seit dem Ableben der noch vielen bekannten „Leni“ unermüdlich für die Reinigung und Schmückung der Kapelle sorgte und in dieser Zeit viel tausende Lichtlein der Schmerzensmutter entzündete. Zilli Priller, ein treues Marienkind von Kindheit an, war arm an irdischen Gütern, doch teilte sie froh und gerne noch von dem Wenigen aus, das sie hatte. Unsere liebe Zilli verstand es, tapfer ihr Leid zu verbergen und trotz ihrer jahrelangen Krankheit überall Frohsinn auszustrahlen. Ratend, helfend und

glieder und deren Kinder zu der am Sonntag den 18. ds. um 14 Uhr im Inführsaal stattfindenden Weihnachtsfeier ein.
Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter — Weihnachtsunterstützung. Die Arbeitslosen und Rentner werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung am Sonntag den 18. ds. von 10 bis 12 Uhr im Gasthaus Fuchsbauer, Weyerstraße, erfolgt.
Sensenschmied-Innung. Die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung an die Mitglieder findet am Sonntag den 18. ds. um 9 Uhr in Fuchsbauers Gasthaus statt.

Sonntag war n guter Ge- er Nachbar- ie alljährlich im Kirchen- is wirkungs- kehr hat zur ungenommen, rift. Da die rlastet sind, nstetten ein- obussen von m ersten Mal e schon a oflug in der - Die Weih- Stadt kam all erst zur n nimmt sich ehtete Stadt-

enen Sonntag i- und Feiers- nsen zusätz- führt: Waid- ab 16 Uhr, hr, Hilm-Ke- ofen, Unterer Durch Beil- lie Postauto- 40 Uhr und b 13.20 Uhr. tetten werden Postautokurse n und nach- geführt. Wei- Sonntag eine st. Leonhard und zurück nterer Stadt- hr, St. Leon- l 12.40 Uhr, 10 und 12.50 nd 13.28 Uhr.

Zeitgeschehen IM BILD



NUR ETWA 1300 SCHILLING soll die Fahrt über den Atlantik auf den neuen 90.000 BRT-Superpassagierschiffen kosten, die der amerikanische Hotelier H. B. Cantor bauen will. Dieser Preis beinhaltet allerdings nur Fahrt und Unterkunft; die Verpflegung wird extra verrechnet.

OBWOHL SOFORT HILFE ZUR STELLE WAR, > konnten die auf der Baustelle Kaprun von einer Staublawine verschütteten Arbeiter nur mehr als Leichen geborgen werden. Der Dank für das höchste Opfer der 15 kann nur großzügige Hilfe für ihre Hinterbliebenen sein.



ke
lediwy
Freude!



„BILLIGER ALS 2 TAGE KRIEG wäre ein Jahr gegenseitige Luftaufklärung, die jeden Überraschungsangriff ausschließen würde“, erklärte der amerikanische UN-Delegierte Lodge. Er eröffnete in New York eine Ausstellung, die die Möglichkeiten für die Verwirklichung der von Eisenhower vorgeschlagenen gegenseitigen Rüstungskontrolle aus der Luft als ersten Schritt für eine weltweite Abrüstung aufzeigt. Links: Lodge vor einer Kamera, die Serienaufnahmen aus der Luft gestattet. Oben: Welch wirksame Kontrolle die Luftaufklärung sein könnte, zeigt dieses Luftbild des Stadtteils Manhattan, auf dem jedes einzelne Auto erkennbar ist.

der Gemeinde- verlas nach en Protokolles a Stuhl im ordnung einen erung über die er Gemeinde cher vom Ge- r Kenntnis ge- neindesekretär r die vorbild- meindekassen- Dank und die n. Gemäß der nung faßte stimmigen Be- amten Alois „Obersekretär“ gung verschie- tionsansuchen r Molterer achte die End- der Kanalisa- zur Kenntnis. Anlage belau- und sind die nfall von Fels- ls Obmann des nn GR. Hür- die elektrische für Feuer- wurde. Weiters eehr auch die Nachtrag im ektes Moses- mit einem 30- ehen, um eine rung des Ber- ngehender Be- derat auf An- len einstimm- nach Möglich- rchführung zu

und seine Umgebung
mit interessanten Beiträgen aus Vergangenheit und Gegenwart, Aus- kunftstafel, Ausflugszielen in der nahen und weiteren Umgebung, Stadtplan und vielen schönen Bildern. Preis S 23.—
VERLAG L. STUMMER
Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

nachtsgaben bedacht.
Todesfall. In Amstetten ist Hofrat i. R. Dr. August Wagner, ehemaliger Ge- richtsvorstand, nach kurzer Krankheit im 84. Lebensjahre gestorben. Hofrat Dr. Wagner war ein begeisterter Sänger, im Vereinsleben der Sängerschaft füh- rend tätig und mehrere Jahre auch aus- übendes Mitglied des Waidhofner Män- nergesangsvereines. R. I. P.
Zum Ableben von zwei bescheidenen, stillen Frauen erhielten wir nachstehende Zeilen: Ganz leise holte die Muttergottes um ihren großen Festtag herum zwei gute Kinder heim, die ihr ganzes Leben in

im Bild
beiliegen. Wir hoffen unseren Lesern damit eine Freude zu bereiten, da diese Neuerung einen recht anschau- lichen Blick in die Ereignisse der gan- zen Welt bietet.
Schriftleitung und Verwaltung des „Boten von der Ybbs“

dingen. Dr. Weidinger berichtete als Obmann des Fürsorgeausschusses, daß auch heuer die Weihnachtsbeteiligung der Befürsorgten und Rentner wie in den Vorjahren erfolgen wird. Insgesamt wird eine Summe von 14.000 S zur Aus- zahlung gelangen. Für die Ortsältesten wird außerdem eine Weihnachtsfeier in der Schule stattfinden. Der Bürgermei- ster teilte dem Gemeinderat mit, daß die Kommissionierung des Kanalprojektes Neubastraße bereits stattgefunden hat. Ebenso war der Lokalausweis für die Errichtung der Moser-Quellen-Was- serleitung bereits anberaunt. Da jedoch

# Kleiner politischer WELTSPIEGEL

**Großbritannien:** Der britische Oppositionsführer und Vorsitzende der Laborfraktion, Clement Attlee, hat seinen Rücktritt von allen politischen Ämtern bekanntgegeben. Attlee, der im 73. Lebensjahre steht, war 20 Jahre Labourführer. Er wird von der Königin in den Grafenstand erhoben werden und den Namen Earl Attlee führen.

**Deutschland:** Außenminister von Brentano hat angekündigt, die Bundesrepublik mit allen jenen die diplomatischen Beziehungen abbrechen werde, die die Ostdeutsche Regierung (Sowjetzonenregierung) erkennen.

**Großbritannien — UdSSR:** Der Ausfälle gegen England vor der sowjetischen Staatsmännerdien wurde angeregt, den für den Jahr 1956 geplanten Besuchs von Chruschtschew abzuweisen. Nun erklärte Eden, daß es ein Fehler wäre, die Einladung der Sowjetunion rückgängig zu machen, weil dies in den vorliegenden Umständen die Sowjets umworbenen asiatischen Ländern mißverstehen könnte.

**Australien:** Die Regierung des australischen Ministers Menzies, die aus Liberalen und der Landespartei besteht, bei den Wahlen in das Parlament über die Arbeiterpartei gesiegt.

**Österreich — Vereinte Nationen:** Durch das Veto von Nationalsozialisten gegen die Aufnahme der kommunistischen Außenminister wurde die Aufnahme von 18 neuen Mitgliedern darunter auch Österreich, verhindert.

**Westdeutschland:** hat nun eine große Sensation: Der ehemalige westdeutsche Spionagedienst Dr. Otto John, der im vergangenen Jahr in Ostberlin verschwand, ist jetzt zurückgekehrt. Er erklärt, daß er seinerzeit mit Hilfe von Spionagemitteln entführt wurde.

Wagen in die angehängte Sämaschine fahren.

Zwei elfjährige Schüler, Franz und Johann Rapoulovich, kamen Tage auf dem Arsenalweg in Wien auf dem Spiel mit einem Sprengkörper zu liegen. Rapoulovich war sofort tot. Freund Berger starb im Rettungswagen, man nimmt an, daß die Knaben hatten, ein ihnen unbekanntes Stück auf einem Stein zu zerschlagen.

Das Gasthaus „Teichwirt“ in der Berg im Schwarzaual, Bezirk Leoben, Steiermark, war Schauplatz einer tragischen Ehetragödie. Der 58-jährige Marbler, ein notorischer Säufer, im Verlauf einer Auseinandersetzung um zwei Jahre jüngere Aloisia mit einem Küchenmesser Kehle durch und ließ die Frau ver-

## AUS DEM AUSLAND

In Frankfurt a. M. hat sich eine furchtbare Explosionskatastrophe ereignet. Ein fünfgeschossiges Haus nach einer gewaltigen Explosion mit 27 Tode wurden geborgen. Ursache der Explosion konnte bisher eindeutig geklärt werden.

**Jan Sibelius,** der Großmeister der finnischen Musik, feierte in vollkommener Zurückgezogenheit seinen 90. Geburtstag. Der einzige offizielle Besucher, der ihn empfing, war der Präsident der finnischen Republik, Dr. Paasikivi, ein jähriger Freund des Komponisten.

In Amerika wurde ein Mittel entwickelt, das den Menschen gegen den Schlaf gleichgültig werden läßt. Das Promazin genannte Mittel wirkt ähnlich wie Morphin, kann jedoch in viel höheren Dosen angewendet werden, verursacht weniger Übelkeit als Morphin. Chlorpromazin wird es machen, Knochenbrüche nach Unfällen und leichtere Verbrennungen auf dem Unfallort zu behandeln. Auch bei anderen Behandlungen könnte das neue Mittel angewendet werden.

Die britische Hutmacher-Innung hat sich bereit erklärt, den Zylinder, der Unterhausabgeordneten seit 50 Jahren benützt, wenn sie eine Verfassungfrage stellen, zu erneuern. Der Versuch erfolgte, nachdem sich ein Abgeordneter über dieses Requisit beschwert hatte, der Zylinder sei „schäbig wie jämmerlich“.

In Ponte Canavese bei Turin lief der 60-jährige Arbeiter Pietro Rolando Eugio Amok. Er erschoss ein älteres Ehepaar, verletzte durch einen Schuß dessen Tochter und verwundete ein zweites Mädchen. Während die Menschen sich in ihren Häusern verbarrikadierten, suchte Eugio neue Opfer, doch hatte er zum Glück eine Ladehemmung. Während Polizisten ihn zu fassen suchten, entfernte er kaltblütig die Patronen, lud neu und jagte sich eine Kugel durch den Kopf.

Alle Versuche, die alljährlich mit dem Winter einsetzende Wolfplage in Polen zu bannen, sind bisher erfolglos geblieben.

Im östlichen Polen haben die aus Rußland kommenden Wölfe nach Berichten polnischer Zeitungen großen Schaden angerichtet und allein im Dorf Debrowa Kloda bei Lublin im Laufe dieses Jahres zweihundert Schafe gerissen. In den ehemaligen deutschen Ostgebieten, von der Warschauer Regierung „Westpolen“ genannt, sind im letzten Jahr eingefallene Wölfe heimisch geworden.

Einem „Ölteppich“ in der Ostsee bei der Insel Fehmarn sind in den letzten Tagen mehrere tausend Seevögel, vor allem Eiderenten, zum Opfer gefallen. Eine Gruppe des Hamburger Tierschutz-

komitees sollte die riesige Statue Eva Perons aufgestellt werden, die von einem Bildhauer in Italien angefertigt wurde. Das Fundament, das jetzt mit Hilfe starker Dy-

namitladungen zerstört wird, war für eine Tragfähigkeit von 124.000 Tonnen berechnet. Die Demontage wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

## Eisen und Stahl ernähren das Ybbstal

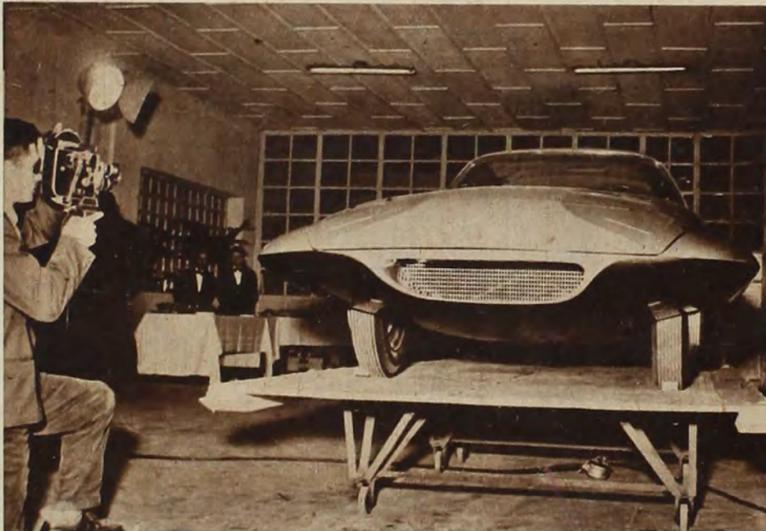
### Hundertjähriger Bestand des Gerstlwerkes

Ehrung von Arbeitsjubilaren — Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe Dipl.Ing. Karl Waldbrunner sprach zu den Arbeitern und Angestellten der Ybbstalwerke — Pressekonferenz

Eisen auf immerdar wählen unsere Jungen bringen. Mit größeren Investi-



„Das beste Pressephoto 1955“ — dieses Prädikat erhielt das Bild des Dänen Mogens van Haven, das einen Unfall bei einem Motorradrennen zeigt und nun auf der Presse-Photoausstellung in Amsterdam zu sehen ist.

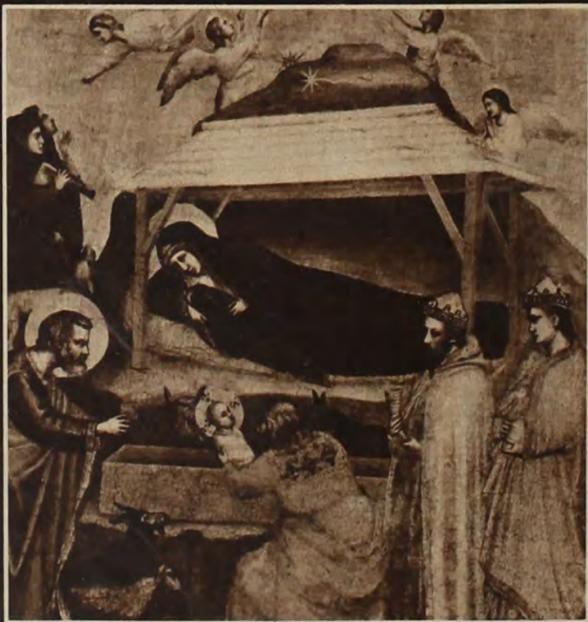


Das Traumauro der Zukunft, ein Ghia, wird in Turin gezeigt. Das Besondere an dem Wagen ist nicht seine Spitzengeschwindigkeit von 320 km/h, sondern der Umstand, daß man mit ihm auch fliegen kann.

Stolz auf den Nachwuchs sind die Königskraniche im Zoo von Milwaukee, USA. Kein Wunder, ist er doch der erste Sproß aus der 30jährigen Verbindung und der erste in Gelangenschaft geborene Vogel dieser Art.

## ANDERE LÄNDER, ANDERE KRIPPEN

Raffaels Madonnen und Heilige tragen unverkennbar die Züge seiner Zeit und seiner Landschaft. Auf uns, die wir demselben Kulturkreis angehören, wirken seine Werke natürlich, weil sie im Wesentlichen unserer Umwelt entsprechen. Anders geht es uns mit den religiösen Bildern aus fremden Erdteilen, die uns anfangs exotisch und manchmal entsetzt anmuten. Bei näherer Betrachtung erkennt man aber bald das Gemeinsame, das Menschliche, in den Darstellungen, die sich nur durch die Form der Aussage unterscheiden. Ein gutes Beispiel hierfür liefern nebst den gezeigten Weihnachtsbildern aus vier Kontinenten.



Vertraut muten uns Darstellungen wie die Anbetung durch die hl. drei Könige aus der Werkstatt des Florentiners Giotto an, der im 13. Jahrhundert lebte.



„Madonna mit Kind“ eines chinesischen Malers wirkt nur im ersten Moment exotisch.

Friedrich Fugger  
Ferdinand Gelbenegger  
Johann Gaßner  
Georg Gruber  
Michael Gneiger  
Gabriel Gasteiger  
Franz Ginner  
Franz Hornbacher  
Rudolf Hollnbuchner  
Johann Huemer  
Leopold Henöckl Gwk.

Alois Maderthaler  
Gustav Mitter  
Franz Moises  
Katharina Mück  
Josef Maderthaler  
Alois Mitter  
Franz Nikodem  
Ernst Nabecker  
Franz Nöhner  
Franz Pöll  
Stefan Prieler

Karl Stellner  
Josef Steinbauer  
Roman Spreitzer  
Alois Spreyer-Prieler  
Franz Thann  
Johann Unterbrunner  
Johann Vorderwinkler  
Franz Wicha  
Franz Ottenschläger

Für 25 Jahre wurden noch 337 Arbeitsjubilare mit dem Böhler-Ring geehrt. Wir bringen ihre Namen in der nächsten Nummer.



# Kleiner politischer WELTSPIEGEL

**Großbritannien:** Der britische Oppositionsführer und Vorsitzende der Laborfraktion, Clement Attlee, hat seinen Rücktritt von allen politischen Ämtern bekanntgegeben. Attlee, der im 73. Lebensjahre steht, war 20 Jahre Labourführer. Er wird von der Königin in den Grafenstand erhoben werden und den Namen Earl Attlee führen.

**Deutschland:** Außenminister von Brentano hat die Bundesrepublik abbrechen w Regierung (S erkennen.

**Großbritannien:** der Ausfälle der sowjetische dien wurde Jahr 1956 g nins und Ch Nun erklärte scher Fehler die Sowjetur chen, weil Sowjets umw nahöstlichen werden könn

**Australien:** tion des aus denten Menz und der La bei den Wal über die Arbs

**Österreich:** Durch das V gegen die Auß sehen Außere Aufnahme vo darunter auel

**Westdeutsch:** große Sensati des westdeut dienstes Dr. ( gen Jahr in C jetzt zurückge daß er seinerz bungsmitteln

ben. Im östlichen Polen haben die aus Rußland kommenden Wölfe nach Berichten polnischer Zeitungen großen Schaden angerichtet und allein im Dorf Debrowa Kloda bei Lublin im Laufe dieses Jahres zweihundert Schafe gerissen. In den ehemaligen deutschen Ostgebieten, von der Warschauer Regierung „Westpolen“ genannt, sind im letzten Jahr eingefallene Wölfe heimisch geworden.

Einem „Ölteppich“ in der Ostsee bei der Insel Fehmarn sind in den letzten Tagen mehrere tausend Seevögel, vor allem Eiderenten, zum Opfer gefallen. Eine Gruppe des Hamburger Tierschutz-

damentes sollte die riesige Statue Eva Perons aufgestellt werden, die von einem Bildhauer in Italien angefertigt wurde. Das Fundament, das jetzt mit Hilfe starker Dy-

nomitladungen zerstört wird, war für eine Tragfähigkeit von 124.000 Tonnen berechnet. Die Demontage wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

## Eisen und Stahl ernähren das Ybbstal

### Hundertjähriger Bestand des Gerstlwerkes

**Ehrung von Arbeitsjubilaren — Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe Dipl.Ing. Karl Waldbrunner sprach zu den Arbeitern und Angestellten der Ybbstalwerke — Pressekonferenz**

Eisen auf immerdar wählten unsere rungen bringen. Mit größeren Investi-

# IHR ZIEL: BERLIN

**Der Zustrom von Flüchtlingen aus den Ostgebieten nach Westberlin hält nicht nur unvermindert an, sondern erreicht neuerdings die Rekordziffer von 17.000 im Monat. So vielfältig wie die Einzelschicksale sind auch die Gründe, deretwegen die Flüchtlinge ihre Heimat verlassen. Bei manchen handelt es sich um Arbeiter, die das Soll nicht erfüllen können, bei anderen um Bauern, für die die Ablieferungsquote zu hoch war, und schließlich um Volkspolizisten, die mit ihrem Gewissen in Konflikt gerieten, — sie alle suchen die entbehrte Freiheit.**



Wagen in die a fahren.  
Zwei elfjährig und Johann Ra Tage auf dem / Spiel mit einen ben. Rapoulovi Freund Berger Man nimmt an, hatten, ein ihr stück auf einem Das Gasthaus berg im Schwa Steiermark, war lichen Ehefragöc Marbler, ein no im Verlauf einer ner um zwei Aloisia mit ein Kehle durch und

**Kaum fassen** können die Westberliner Flüchtlingsstellen die Menschen, die sich hier täglich melden. Die Flüchtlinge, die hier mit Nahrung, Kleidung und Medikamenten versorgt werden, reisen, sobald es die Umstände erlauben, nach Westdeutschland oder nach anderen Staaten, die ihnen eine neue Heimat bieten, weiter.

**Vorsicht !**  
**Bei Gesprächen (Spitzelgefahr) bei Einladungen (Menschenraub) im Schriftverkehr nach der Ostzone Sektorengrenze beachten**

**Leichter als anderswo** kommt man in Berlin durch den Eisernen Vorhang. Auch die kommunistischen Agenten benützen diesen Weg. In den Lagern werden die Flüchtlinge durch Schilder vor dieser Gefahr gewarnt. >



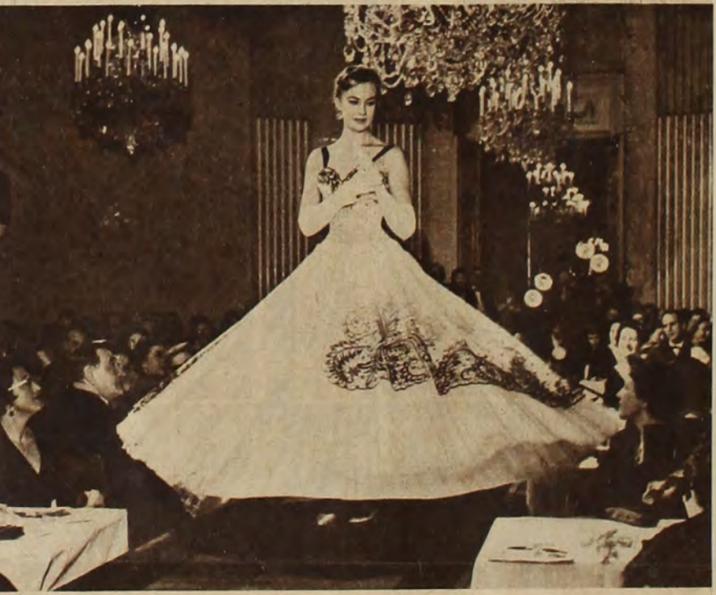
< **Auch Volkspolizisten** befinden sich unter den Flüchtlingen. Diese Polizistin flüchtete uniformiert durch ein Ruinenfeld nach dem Westen.

**AUS DE**  
In Frankfurt furchtbare Expl net. Ein fünfge nach einer gewa men. 27 Tote w sache der Explo eindeutig geklär  
**Jan Sibelius,** nischen Musik, Zurückgezogenhe Der einzige offi empfang, war d schen Republik, jähriger Freund  
In Amerika w das den Mensch gleichgültig wei promazin genant wie Morphium, k neren Dosen an verursacht wenig phium. Chlorpro machen, Knochen und leichtere V Unfallort zu beh behandlungen kö gewendet werden  
Die britische sich bereit erklär Unterhausabgeord benützen, wenn frage stellen, zu erfolgte nachden über dieses Requ tont hatte, der schäbig wie jämi



**Amerikas Hoffnung für die olympischen Skiwettbewerbe** sind die Geschwister Werner. Besonders Buddy (links) wird für unsere Elite ein sehr ernst zu nehmender Gegner sein. Auf diesem Bild tragen die beiden Skikanonen die Dressen, in denen die Amerikaner in Cortina aufmarschieren werden.

**Kleider für jeden Geschmack und jede Figur** — und die hierfür passenden Mannequins — brachte Italiens Modepapst Emilio Schubert nach Wien mit. Das Publikum im Palais Auersperg war begeistert und spendete besonders den Kreationen Schubert's für festliche Anlässe reichlich Beifall.



51/55 Alle Photos: AND, INP, Keystone

In Ponte Canavese bei Turin lief der 60jährige Arbeiter Pietro Rolando Eugio Amok. Er erschoss ein älteres Ehepaar, verletzte durch einen Schuß dessen Tochter und verwundete ein zweites Mädchen. Während die Menschen sich in ihren Häusern verbarrikadierten, suchte Eugio neue Opfer, doch hatte er zum Glück eine Ladehemmung. Während Polizisten ihn zu fassen suchten, entfernte er kaltblütig die Patrone, lud neu und jagte sich eine Kugel durch den Kopf.  
Alle Versuche, die alljährlich mit dem Winter ersetzende Wölfsplage in Polen zu bannen, sind bisher erfolglos geblie-

hat sie dem Schlafenden einen Rasierklingsplitter unter das Augenlid geschoben und schließlich eine geöffnete Tube mit Rattengift ins Bett gelegt. Als Motiv gab sie vor Gericht an, sie habe ihren Mann „unansehnlich“ machen wollen, weil er ihr angeblich untreu war. Das Urteil: sechs Jahre Zuchthaus.  
In der Nähe der Präsidentenresidenz in einer Vorstadt von Buenos Aires wurde mit der Zerstörung des schon fertiggestellten riesigen Fundamentes begonnen, auf dem ein von Peron in Auftrag gegebenes Monument für seine verstorbene Frau Eva errichtet werden sollte. Inmitten dieses Fun-

- |                       |                     |                      |
|-----------------------|---------------------|----------------------|
| Friedrich Fugger      | Alois Maderthaler   | Karl Stellner        |
| Ferdinand Gelbenegger | Gustav Mitter       | Josef Steinbauer     |
| Johann Gaßner         | Franz Moises        | Roman Spreitzer      |
| Georg Gruber          | Katharina Mück      | Alois Sperer-Prieler |
| Michael Gneiger       | K Josef Maderthaler | Franz Thann          |
| Gabriel Gasteiger     | Alois Mitter        | Johann Unterbrunner  |
| Franz Ginner          | Franz Nikodem       | Johann Vorderwinkler |
| Franz Hornbacher      | Ernst Nabecker      | Franz Wicha          |
| Rudolf Hollnabuchner  | Franz Nöhner        | Franz Ottenschläger  |
| Johann Huemer         | Franz Pöll          |                      |
| Leopold Henöckl Gwk.  | Stefan Prieler      |                      |
- Für 25 Jahre wurden noch 337 Arbeitsjubilare mit dem Böhler-Ring geehrt. Wir bringen ihre Namen in der nächsten Nummer.

**Veranstaltungskalender**

**Waidhofen a. d. Ybbs:**  
 Samstag, 7. Jänner: **Ball der Stadtfeuerwehr Waidhofen a.Y.** im Hotel Inführ.  
 Samstag, 14. Jänner: **Tanzkränzchen der Eisenbahngewerkschaft Waidhofen.** Gasthaus Fuchsbauer, 20 Uhr.  
 Samstag, 21. Jänner: **„Eine Nacht im Schloß“**, Ball der Bundesförsterschule.  
**Auswärts:**  
 Stefanitag, 26. Dezember: **Jägerkränzchen der Jagerschaft von Oberamt und Ybbsitz.** Gasthaus „Ungermühle“, 15 Uhr.  
 Samstag, 31. Dezember: **Silvesterball der ÖVP-Ortsleitung Allhartsberg.** Gasthaus Kappl, 19 Uhr.  
 Samstag, 31. Dezember: **Tanz am Silvesterabend der SPO., Sprengel Böhlerwerk.** Magnetwerkssaal.  
 Samstag, 7. Jänner: **Ball des Verschönerungs- und Wintersportvereines Göstling.** Gasthof Dobrowa, 20 Uhr.  
 Samstag, 7. Jänner: **Ball der Kriegsoffizierskameradschaft Ybbsitz.** Gasthof Heigl, Ybbsitz, 20 Uhr.  
 Samstag, 14. Jänner: **Maskenball des Sportvereines Hollenstein.** Gasthaus Edebacher, 20 Uhr.  
 Sonntag, 15. Jänner: **Ball der Kath. Jugend Ybbsitz.** Gasthof Heigl, 19.30 Uhr.  
 Sonntag, 15. Jänner: **Ball der Freiwilligen Feuerwehr Krollendorf-Wallmersdorf.** Gasthaus Kappl, Allhartsberg, 16 Uhr.

gezeichnet. Großbauer ist noch heute ein eifriger Turner und Wettkämpfer und wurde auch bei dem Deutschen Turnfest in Hamburg 1953 ein Turnfest-sieger. Wir gratulieren zur schönen Auszeichnung!

**Ein Sieger im Photowettbewerb.** Im Photowettbewerb 1955 des Bundesministeriums für Unterricht wurde als einzigem Niederösterreicher dem Friseurmeister Michael Großbauer in Zell a. d. Ybbs die bronzen Plakette mit Diplom verliehen. Beste Glückwünsche!

**Österr. Volkspartei — Weihnachtsfeier der Österr. Frauenbewegung.** Immer schon zeichneten sich die Weihnachtsfeiern der Österr. Frauenbewegung durch stimmungsvolle Herzlichkeit aus. Die diesjährige Feier am 11. ds. nachmittags im Inführsaal ragte aber durch ein besonders sorgfältig ausgewähltes und vorbereitete Programm und einen besonders guten Besuch hervor. Um 15 Uhr war der Saal bis auf das letzte Plätzchen von Müttern und Kindern gefüllt und im Nebenraum drängten sich noch zahlreiche Besucher. Der Bürgermeister, Vizebürgermeister, die Stadt- und Gemeinderäte der Österr. Volkspartei waren fast vollzählig erschienen. Pünktlich eröffnete das Töchterlein des Bürgermeisters mit herzlichen Begrüßungsworten der Jugend, die die Feier für die Kinder und Mütter heuer gestaltete, die Veranstaltung. Gleich der erste Beitrag, eine Weihnachtsphantasie für Violine und Klavier der Geschwister Fiedler, schuf durch seine technisch vorzügliche und innige Darbietung die rechte Weihnachtsstimmung. Ulf Fürst führte uns durch den besetzten Vortrag einer tief sinnigen Weihnachtslegende des bekannten Dichters Watzlik weiter in das Zauberland der Weihnachtszeit. Zarte und volkstümliche Weihnachtschöre einer Mädchen-singschar unter der Leitung Fachlehrer

stiller Zurückgezogenheit, doch trotzdem von vielen gekannt und hochgeschätzt, treu gedient haben. Ottilie Kastl war so eng verbunden mit ihrer trauten Waldkapelle am Buchenberg, wo sie seit dem Ableben der noch vielen bekannten „Leni“ unermüdet für die Reinigung und Schmückung der Kapelle sorgte und in dieser Zeit viel tausende Lichtlein der Schmerzensmutter entzündete. Zilli Priller, ein treues Marienkind von Kindheit an, war arm an irdischen Gütern, doch teilte sie froh und gerne noch von dem Wenigen aus, das sie hatte. Unsere liebe Zilli verstand es, tapfer ihr Leid zu verbergen und trotz ihrer jahrelangen Krankheit überall Frohsinn auszustreuen. Ratend, helfend und Frieden stiftend, ward sie bei allen beliebt. So haben beide, Zilli und Ottilie, in ganz selbstloser, opferbereiter Liebe der Muttergottes und den Menschen gedient und über beide Gräber könnte man schreiben: „Marienkind im Leben, Marienkind im Tod!“ Nun ruhen sie am Mutterherzen Mariens! Maria hat sie heimgerufen. A. S.



**Sängerrunde Sagewerk und Kistenfabrik — Hauptversammlung und Weihnachtsfeier.** Am Samstag den 17. ds. findet um 20 Uhr in Salchers Gasthaus „Zur Henne“ die ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Anschließend an die Hauptversammlung findet eine schlichte Weihnachtsfeier statt. Für ausübende und unterstützende Mitglieder ist die Teilnahme Pflicht. Gönner und Freunde des Volksesanges sind herzlich willkommen.

**Pfadfindergruppe — Waldweihnachtsfeier.** Es ist eine althergebrachte Sitte bei den Pfadfindern, das schönste Fest der Menschheit, die Geburt Christi, in Gottes freier Natur zu feiern. Und so werden sich die Wölflinge, Pfadfinder und Rover am Samstag den 17. ds. abends mit ihren Führern am Oberen Stadtplatz versammeln und ausgerüstet mit den Bergstöcken und Laternen hinaufziehen zum Kienhölzl. Um 19.30 Uhr beginnt in der hellerleuchteten Blaimscheinkapelle die Adventfeier, geleitet vom Kurat Hochw. Kaplan Franz Weiß. Anschließend wird am Kienhölzl das Hirtenfeuer entzündet und vom Kurat das Weihnachtsevangelium verlesen. Nun gehen die Pfadfinder im angrenzenden Wald auf Krippensuche, während eine Gruppe Weihnachtslieder mit Flötenbegleitung singen wird. Bei der Krippe wird der Kurat das Evangelium verlesen und von den Wölflingen ein Hirtenlied gesungen. Es folgen Ansprachen des Kurates, des Obmannes des AR. Reg. Rat Dir. Josef Kornmüller und des Gruppenfeldmeisters. Die Neulinge werden das Pfadfinderversprechen ablegen und verdiente Pfadfinder werden vom Feldmeister die Spezialabzeichen überreicht erhalten. Mit dem Lied „O du fröhliche Weihnachtszeit“ wird diese Feier ihren Abschluß finden. Die Rover ziehen bei Nacht weiter nach Konradstheim und werden am Sonntag um 6 Uhr früh bei der Blaimscheinkapelle am Lagerfeuer das Roverversprechen ablegen. Mit dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ wird die Waldweihnachtsfeier abgeschlossen. Am Sonntag den 18. ds. um 8 Uhr früh ist in der Stadtpfarrkirche Gemeinschaftsgottesdienst der gesamten Gruppe mit Kommunion. Wir bitten die Eltern und die Bevölkerung, bei diesen Feiern am Samstag und Sonntag sich recht zahlreich zu beteiligen. Bei ausgesprochenem Schlechtwetter findet am Samstag um dieselbe Zeit diese Feier in der Marienkapelle in der Stadtpfarrkirche statt.

**SPÖ., Kinderfreunde — Weihnachtsfeier.** Am Sonntag den 18. ds. um 15 Uhr findet im Parteiheim Werner die diesjährige Weihnachtsfeier der Kinderfreunde statt. Wir laden hiezu herzlich ein.

**Kriegsoffizierverband, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs — Weihnachtsfeier.** Die Ortsgruppenleitung ladet alle ihre Mit-

glieder und deren Kinder zu der am Sonntag den 18. ds. um 14 Uhr im Inführsaal stattfindenden Weihnachtsfeier ein.

**Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter — Weihnachtsunterstützung.** Die Arbeitslosen und Rentner werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung am Sonntag den 18. ds. von 10 bis 12 Uhr im Gasthaus Fuchsbauer, Weyerstraße, erfolgt.

**Sensenschmied-Innung.** Die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung an die Mitglieder findet am Sonntag den 18. ds. um 9 Uhr in Fuchsbauers Gasthaus statt.

**Ganz kurz.** Der Silberne Sonntag war trotz schlechten Wetters ein guter Geschäftstag. — Unsere Zeller Nachbargemeinde hat auch heuer wie alljährlich einen großen Christbaum am Kirchenplatz aufgestellt, der überaus wirkungsvoll ist. — Der Postpaketverkehr hat zur Zeit schon einen Umfang angenommen, der alle Erwartungen übertrifft. Da die Bahnpostwagen stark überlastet sind, müssen die aus Richtung Amstetten einlangenden Pakete mit Autobussen von dort abgeholt werden. — Zum ersten Mal im heurigen Winter mußte schon am Wochenbeginn der Schneeflug in der Stadt eingesetzt werden. — Die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt kam durch den letzten Schneefall erst zur richtigen Geltung. Sehr schön nimmt sich auch der neue, hell beleuchtete Stadtbrunnen aus.

**Postautodienst.** Am Goldenen Sonntag werden außer den am Sonn- und Feiertagen geführten Postautokursen zusätzlich noch folgende Kurse geführt: Waidhofen, Unterer Stadtplatz, ab 16 Uhr, Hilm-Kematen ab 16.35 Uhr, Hilm-Kematen ab 16.50 Uhr, Waidhofen, Unterer Stadtplatz, an 17.20 Uhr. Durch Beiwagen verstärkt werden die Postautokurse Waidhofen ab 12.40 Uhr und 18.10 Uhr, Hilm-Kematen ab 13.20 Uhr. Über Treffling nach Seitenstetten werden am Goldenen Sonntag die Postautokurse vormittags wie an Sonntagen und nachmittags wie an Samstagen geführt. Weiters wird am Goldenen Sonntag eine Postautoverbindung von St. Leonhard am Wald nach Waidhofen und zurück hergestellt. Waidhofen, Unterer Stadtplatz, ab 6.10 und 11.50 Uhr, St. Leonhard a. W. an 6.55 und 12.40 Uhr, St. Leonhard a. W. ab 7.10 und 12.50 Uhr, Waidhofen an 8.00 und 13.28 Uhr.

Weihnachtsgeschenke aus dem  
**Modenhaus Schediwy**  
 5646 bringen Freude!

gen: Während der Fremdverwaltung blieben die Investitionen auf ein Mindestmaß beschränkt, daher ein bedeutender Nachhol- und Modernisierungsbedarf, der sich auf alle Betriebe erstreckt. Das voraussichtliche Investitionsverhältnis für die Ybbstalwerke beträgt 60 Millionen Schilling. Die Böhler-Ybbstalwerke beschäftigen derzeit 1500 Personen. Die nächste Zeit steht im Zeichen des Wiederaufbaues besonders des neuen Messerwerkes.

An die Pressekonferenz schloß sich eine Werksbesichtigung, die für alle Teilnehmer überaus aufschlußreich und interessant war. Es wurden alle drei Werkgruppen und zwar das Böhlerwerk, Gerstwerk und die Bruckbacher Hütte besichtigt. Im Warmwalzwerk wurden besonders die dortigen Betriebsvorgänge aufmerksam beobachtet und man bewunderte die Geschicklichkeit der Arbeiter bei diesen gefährvollen Handierungen. Auch die übrigen Werkstätten und Werkshallen, in denen man die verschiedensten Produktionszweige und deren Produkte kennenlernte, wurden mit großem Interesse besichtigt. Alle Teilnehmer der Konferenz waren von dem Gesehenen tief beeindruckt, zumal noch wenige wußten, was bei uns durch die Arbeit und den Geist der Techniker und Arbeiter oft unter größtem Einsatz körperlicher und geistiger Kräfte geleistet wird.

**Aus Stadt und Land**  
 NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

**Stadt Waidhofen a. d. Ybbs**

**Ärztlicher Sonntagsdienst.** Sonntag den 18. ds.: Dr. Franz A m a n n.

**Feuerwehr-Sonntagsdienst** am 18. ds.: Heribert Kudrnka und Karl Knie-wasser.

**Evangelische Gemeinde.** Weihnachtsfeier mit Krippenspiel am Sonntag den 18. ds. um 17 Uhr (5 Uhr nachmittags) im Betsaal, Hoher Markt 26.

**Sportauszeichnung.** Der in Linz tätige Waidhofener Oswald Großbauer, der sich in seiner Heimatstadt seinerzeit eifrig turnerisch betätigte, wurde vom Deutschen Sportbund und dem Bayerischen Sport-Landesverband mit dem Goldenen Sportabzeichen aus-



Ein schönes und billiges  
**Weihnachtsgeschenk!**  
 Das Buch unserer Heimat:  
**Waidhofen a. d. Ybbs**  
 und seine Umgebung  
 mit interessanten Beiträgen aus Vergangenheit und Gegenwart, Ausk-unftstafel, Ausflugszielen in der nahen und weiteren Umgebung, Stadtplan und vielen schönen Bildern. Preis **S 23.—**  
**VERLAG L. STUMMER**  
 Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs



**HUMANIC**  
 „Monika“  
 MODE-APRÉSSKI KALTESCHUTZSOHLE **139,50**  
 Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

S o b o t k a s folgten. Ernste, im Ausklang aber friedvolle Töne, ergriffen die Hörer in dem Melodram „Legende vom Tannenbaum“, das von der Realschülerin Trude B ö s c h i n g e r lebendig und temperamentvoll zur Untermalung durch das Klavier vorgetragen wurde. Dann folgte der Höhepunkt der Feier, „Huldigung an das Christkind“, gesprochen, gesungen, getanzt von den Kleinsten, Volksschülern, Hauptschülern und Realschülern. Es wäre verfehlt, hier den einen oder anderen Mitwirkenden besonders zu nennen. Alle zusammen boten aber eine so harmonische, fein abgestimmte und zu Herzen gehende Leistung, daß wohl jeder Zuhörer tief ergriffen war. Eine Ausnahme allerdings möchten wir zu Gunsten der Aller-kleinsten machen. Mit welchem Verständnis die kleine Sch ü b l e d e r (Christkind), H ö b l i n g e r und I n f ü h r (Begleiter des Christkinds) mittaten, war erstaunlich. Nach dem Vortrag der Weihnachtslieder durch die Singschar S o b o t k a s sprach der Bürgermeister zu den Kindern und Müttern. Er fand die richtigen Worte für den Geist der ganzen Veranstaltung: Weihnacht, das Fest des Friedens für den einzelnen, die Familie und das ganze österreichische Volk, besonders bedeutungsvoll in diesem Jahr, das uns das Fest nach langer Zeit in Freiheit feiern läßt. Für uns christlich Denkende eine besonders tiefe Freude und Aufgabe; Immer und überall an erster Stelle für diesen Frieden zu wirken. So wurde denn der Weihnachtswunsch, den er allen Anwesenden, ihren Angehörigen und allen Mitbürgern entbot, von allen bereiten Herzens aufgenommen und mit herzlichem Beifall erwidert. Nun obliegt es uns aber, den Veranstaltern, die, das wissen wir nur zu gut, viele Stunden emsiger Arbeit der Gestaltung und Einübung widmen mußten, von Herzen zu danken. Fachlehrer K e r s c h b a u m als spiritus rector, seine Helfer Frau K r a f k a, S o b o t k a, Frau G R. P r a g e r, die Leiterin der Frauenbewegung, die Frau des Bürgermeisters K o h o u t, Frau K i t t e l, die besonders für die schöne Dekoration besorgt war, und alle, die sonst mitgeholfen haben, seien bedankt. Ihr schönster Lohn mag die Ergriffenheit sein, die mitklang in dem von der Huldigungsschar des Christkinds angestimmten Ausklang: „Stille Nacht, heilige Nacht...“ Kinder und bedürftige Mütter wurden im Anschluß mit Weihnachtsgaben bedacht.

**Todesfall.** In Amstetten ist Hofrat i. R. Dr. August W a g n e r, ehemaliger Gerichtsvorstand, nach kurzer Krankheit im 84. Lebensjahre gestorben. Hofrat Dr. Wagner war ein begeisterter Sänger, im Vereinsleben der Sängerschaft führend tätig und mehrere Jahre auch ausübendes Mitglied des Waidhofener Männergesangsvereines. R. I. P.

**Zum Ableben** von zwei bescheidenen, stillen Frauen erhielten wir nachstehende Zeilen: Ganz leise holte die Muttergottes um ihren großen Festtag herum zwei gute Kinder heim, die ihr ganzes Leben in

Ab der heutigen Nummer wird unserem Blatt regelmäßig die reichhaltige

**Bildbeilage**  
**Zeitgeschehen**  
**im Bild**

beiliegen. Wir hoffen unseren Lesern damit eine Freude zu bereiten, da diese Neuerung einen recht anschaulichen Blick in die Ereignisse der ganzen Welt bietet.

Schriftleitung und Verwaltung des  
 „Boten von der Ybbs“

zwischen der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs und dem derzeitigen Wasserrechtsbesitzer Blaschko keine Einigung erzielt werden konnte, mußte die Verhandlung vertagt werden. Im weiteren Berichtete der Bürgermeister über den Abschluß der Asphaltierungsarbeiten in der Burgfriedstraße bis zum Schloßhotel und der Parkstraße bis zum Ortsende bei der Brücke nach Unterzell. Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit konnte der Schloßberg nicht mehr mit der Asphaltdecke überzogen werden, jedoch wird diese Arbeit im kommenden Frühjahr nachgeholt werden. Mit dem Abschluß dieser Arbeiten ist somit zur Gänze die durch Zell a. d. Ybbs führende Straße asphaltiert. Namens des Finanzausschusses berichtete Vizebürgermeister Molterer über die Festsetzung und Einhebung von Kanaleinmündungs- und Kanabebütungsgebühren. Gemäß § 8 des n.ö. Kanalgesetzes wurde die Kanalgebührenordnung in der vorgelegten Form einstimmig zum Beschluß erhoben. Danach brachte Bürgermeister Stühl dem Gemeinderat zur Kenntnis, daß mit der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs betreffend die Übernahme bzw. Aufteilung der Erhaltungskosten des Hammerwehres (Stadtwehres) Verhandlungen stattfanden. Der Aufteilungsschlüssel soll auf Grund des tatsächlichen Steueraufkommens der Gemeinden errechnet werden. Weiters berichtete der Bürgermeister, daß im kommenden Jahr in der Volksschule Zell a. d. Ybbs äußerst notwendige Erneuerungen durchzuführen sind und legte dem Gemeinderat ein entsprechendes Programm vor, welches einstimmig zur Durchführung angenommen wurde. In der Folge wurde der Ausbau der neuerrichteten Verbindungsstraße (Haus Etlinger) auf 6 Meter sowie die Herstellung einer 6 Meter breiten Straße entlang den parzellierten Buchbauergründen beschlossen. Auf Antrag von Vizebürgermeister Molterer wurden die Steuern, Abgaben und Hebesätze in der bisherigen Höhe einstimmig vom Gemeinderat für das Rechnungsjahr 1956 beschlossen. Weiters beantragte Vizebürgermeister Molterer die Genehmigung der Nachtragsvoranschläge für die Errichtung der elektrischen Unterwasserpumpenanlage für Feuerlöschzwecke im Betrag von 45.000 S sowie für den Ausbau des Berghofstraßenkanals 20.000 S. Beide Nachtragsvoranschläge wurden einstimmig zum Beschluß erhoben. Anschließend dankte GR. Hürner dem Bürgermeister für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit und wünschte diesem frohe Festtage. Namens der sozialistischen Fraktion schloß sich GR. Schaumberger den Wünschen seines Vorredners an. Danach dankte Bürgermeister Stühl ebenfalls seinen Mitarbeitern und wünschte ihnen sowie der gesamten Bevölkerung von Zell a. d. Y. frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

**Errichtung einer elektrischen Unterwasserpumpenanlage für Feuerlöschzwecke.** Die Gemeindevorstellung des Marktes Zell a. d. Ybbs entschloß sich, in Anbetracht des im Ortszentrum befindlichen Holzverarbeitungsbetriebes dem Ausbau des Feuerlöschzweckes in Zell a. d. Ybbs besonderes Augenmerk zuzuwenden. Wegen der äußerst ungünstigen Zugangsmöglichkeit zur Ybbs wurden bereits verschiedene Steig- und Gleitanlagen hergestellt. Nunmehr konnte im Ortszentrum eine Elektro-Unterwasserpumpe modernster Art errichtet werden. Diese Pumpe hat den Zweck, das für einen Brand notwendige Wasser aus dem Ybbsfluß in das am Hauptplatz befindliche Bassin zu pumpen, von dem aus direkt das Wasser zum Brandplatz weitergebracht werden kann. Donnerstag den 8. ds. fand nunmehr die Übernahmeprobe dieser in unserer Umgebung modernsten Feuerlöschpumpenanlage statt. Die Freiw. Feuerwehren von Waidhofen und Zell a. d. Ybbs brachten ihre Geräte zum Einsatz und die Pumpenanlage wurde auf ihre Leistung geprüft. Diese Probe ergab, daß die Pumpe über 2000 Liter Wasser in der Minute von der Ybbs in das Bassin fördert und können hiemit ca. 12 Schlauchlinien für eine erfolgreiche Brandbekämpfung eingesetzt werden. Es konnte somit die ordnungsgemäße Übernahme der Anlage erfolgen, welche von der Installationsfirma Hopferwieser aus Amstetten installiert wurde. Die Bevölkerung des Marktes Zell a. d. Ybbs dankt der Gemeindevertretung für diese Umsicht, welche im Ernstfall eines Großbrandes die Voraussetzung für Rettung von Hab und Gut ist.

#### Unterzell

**Todesfall.** Am 14. ds. verschied nach langer, schwerer Krankheit Frau Christine Mörixbauer, Professorswitwe. R. I. P.

#### Windhag

**Geburt.** Dem Ehepaar Leopold und Theresia Schuppenlehner vom Lettenhäusl in Walcherberg Nr. 4 wurden Zwillinge in die Wiege gelegt, die bei der hl. Taufe den Namen des Vaters und der Mutter erhielten. Wir wünschen Mutter und Kindern beste Gesundheit!

**Todesfall.** Am 14. ds. ist nach langem, schwerem Leiden der Landwirt und Gastwirt Leopold Obermüller, Urtal, im 74. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

**Todesfall.** Nach dem Pfarrgottesdienst am 4. ds. erlitt der Rentner Josef Riegler im Gasthaus Schaumberger einen Schlaganfall. Der telephonisch herbeigerufene Arzt Dr. Fritsch ordnete die sofortige Überführung in das Krankenhaus Waidhofen an, wo der Patient, nachdem er das Bewußtsein noch einmal erlangte, am Mittwoch den 7. ds. gestorben ist. Für das Haus Ameisbühl, das im Krieg den Wirtschaftsführer verloren hat, bedeutet der unerwartete Tod des 67-jährigen „Sepp“ einen spürbaren Verlust. Die sterblichen Überreste des Verblichenen wurden nach Windhag überführt und nach einem Requiem im Ortsfriedhof beigesetzt. Heimkehrer und Mitglieder der Freiw. Feuerwehr begleiteten ihren toten Kameraden unter Musikklängen zur letzten Ruhestätte. Der Ebenbauer Gottfried Wagner nahm am offenen Grabe Abschied vom toten Kameraden und als letzter Gruß erklang die Melodie „Ich hatt' einen Kameraden...“

**Der Anbetungstag der Pfarre Windhag** wurde im St. Nikolauskirchlein am 6. ds. in traditioneller Weise gefeiert. Zur Aushilfe kam heuer der zweite Kaplan aus der Nachbarpfarre Ybbsitz, P. Gregor Ortner, der die Gläubigen in seinen Predigten zur tätigen Liebe und Dankbarkeit zu dem eucharistischen Welt-erlöser aufmunterte.

#### Sonntagberg

**Gemeinderatssitzung.** Mittwoch den 7. ds. fand im Gemeinderatssitzungssaal in Rosenau eine Gemeinderatssitzung statt. Vor dem Eingehen in die Tagesordnung gedachte der Bürgermeister der 15 Lawinopfer in Kaprun. Dieses kurze Gedenken wurde vom Gemeinderat stehend angehört. Wegen der vielen Tagesordnungspunkte wurde von der Verlesung des letzten Protokolles Abstand genommen. Zu Punkt 2 berichtete der Bürgermeister, daß der Wasserhochbehälter in Bruckbach bis auf den feinen Innenschliff und das Zuschütten fertig ist. Wenn die milde Witterung anhält, ist mit dem Anschluß an die Wasserleitung noch heuer zu rechnen. Die Stützmauer am Nellingbach ist ebenfalls fertig. Selbe mußte doch um 7 Meter verlängert werden, um ein weiteres Einreißen an der Uferböschung zu vermeiden. Mit dem Abheben des Humus bei der neuen Gemeindestraße in der Rotte Nöchling wurde begonnen. Die Beschotterung der Gemeindestraße Baichberg-Sammelhof wurde mit Mithilfe der Interessenten durchgeführt. Der n.ö. Landesverein „Volkshilfe“ hat für die überwiesene Spende gedankt. Der Bürgermeister teilte ferner mit, daß in den letzten Jahren 20 kleinere Gewerbebetriebe abgemeldet wurden und der Gewerbesteuerbetrag sich fast durchwegs erniedrigt hat. Das Gewerbesteueraufkommen gegenüber dem Vorjahr dürfte heuer um ungefähr 200.000 S geringer sein, dafür wird sich der an die Wohnsitzgemeinde zu entrichtende Gewerbesteuerausgleichsbetrag für das Jahr 1956 auf 154.000 S erhöhen. Der Ankauf eines neuen Feuerwehrlöschwagens wurde bis auf weiteres zurückgestellt. Zu Punkt 3 der Tagesordnung wurde der Schulvoranschlag für die Schulen Böhlerwerk, Rosenau und Sonntagberg einstimmig beschlossen. Der Aufwand für die Schule Böhlerwerk beträgt 54.000 S, der Volks- und Hauptschule Rosenau 106.000 S, der Schule Sonntagberg 18.300 S. Zu Punkt 4 der Tagesordnung wurden die Steuerhebesätze für 1956 und Gemeindegebühren und Abgaben einstimmig beschlossen. Die Hebesätze und sämtliche Ansätze der Abgaben wurden in der Vorjahrshöhe belassen. In den §§ 4 und 5 der Haushaltsatzung wurde Vorsorge für eine eventuelle Aufnahme eines Darlehens zu Wohnbauzwecken und Abhebungen von Rücklagen für Ausgaben im ordentlichen Haushalt getroffen. Zu Punkt 5 der Tagesordnung wurde eine Nebengebührenordnung für die Gemeindebediensteten mit Gültigkeit vom 1. Jänner 1956 beschlossen. Zu Punkt 6 erteilte der Gemeinderat die Zustimmung zur Auszahlung einer Weihnachtsgeldzahlung an die Rentner. Es kommen 16.000 S zur Auszahlung. Zu Punkt 7 der Tagesordnung wurde die Abänderung des § 3 des Amtshaftungsgesetzes beschlossen. Ab 1. Jänner 1955 wird die Haftung eines Gemeindeangestellten auf die Höhe eines Bruttomonatsbezuges eingeschränkt. Zu Punkt 8 der Tagesordnung wurde der Ernennung des Gemeindebeamten Alfred Peter in die Verwendungsgruppe C zugestimmt. Zu Punkt 9 der Tagesordnung wurde dem Rupert Offenberger, Windhag, aus den Mitteln der Wohnbauförderung ein Darlehen von 5.000 S nach den bestehenden Richtlinien gewährt. Zu Punkt 10 wurde eine Feuerlöschordnung für die Ortsgemeinde Sonntagberg beschlossen. Ein Gleichstück erhält jeder Gemeinderat und die Kommandos der Freiw. Feuerwehren. Zu Pkt. 11 wurden die Arbeiten für den zu errichtenden Brunnen beim Kino Gleiß dem Brunnenmachermeister A. Mayer vergeben. Der Baubeginn wird später bekanntgegeben. Zu Punkt 12 der Tagesordnung wurde beschlossen, den Gemeindeangestellten dieselben Abgeltungsbeträge für die Teuerung zu gewähren, wie sie den übrigen öffentlichen Angestellten zukommen. Zu Punkt 13 wurde der Abhaltung des Jahrmarktes in Sankt Georgen a. d. Leys zugestimmt, da die

Abhaltung den eigenen Jahrmarkt am Sonntagberg nicht behindert. Zu Punkt 14 der Tagesordnung wurde der Rentnerin Julie Seidenberger, Böhlerwerk, ein Beitrag zu den Handelsschulden ihrer Tochter gewährt. Zu Punkt 15 der Tagesordnung wurde ein Devolutionsantrag an die Bezirkshauptmannschaft Amstetten wegen Errichtung eines Gartenzaunes beschlossen. Unter Allfälliges gedachte der Bürgermeister der kommenden Weihnachtsfeiertage und Neujahr und stellte fest, daß der Gemeinderat seit der heurigen Neuwahl vorbildliche Arbeit geleistet hat, was nur durch einträchtiges Zusammenarbeiten der Parteien möglich war und recht viel zum Wohle der Bevölkerung geleistet werden konnte. Mit den Wünschen für frohe Feiertage und ein glückliches Neujahr schloß der Bürgermeister seine Ansprache und die Gemeinderatssitzung. Bei dem nun folgenden gemütlichen Teil der Sitzung dankte g. GR. Bös für die SPÖ-Fraktion, GR. Gram für die ÖVP-Fraktion und GR. Stöger für die KP-Fraktion dem Bürgermeister für die Glückwünsche und sie brachten ihrerseits namens der Fraktionen ihre Glückwünsche dar, bei denen besonders das einträchtige Zusammenarbeiten im Gemeinderat hervorgehoben wurde.

**Kino Gleiß.** Samstag den 17. und Sonntag den 18. ds.: „Der Ehestreik“. Mittwoch den 21. ds.: „Das Fleisch ist schwach“.

#### Rosenau a. S.

**Sparvereins-Auszahlung.** Der Sparverein „Weihnachtsfreude“ mit seinem Sitz im Bahnhofgasthaus Morawetz führte die Auszahlungen an seine zahlreichen Mitglieder am 2., 3. und 4. ds. durch. Am Freitag den 2. ds., bei der Kinderauszahlung, erschien Bürgermeister Bruckner und richtete an die jüngsten Sparer hinweisende und zweckdienliche Worte. In seiner Jugendzeit, so sagte der Bürgermeister, gab es solche Einrichtungen noch nicht und er verwies auf die Bedeutung des Sparens, vor allem schon bei den Kindern. So manches Kind kann durch das Einlegen auch von nur wenigen Schillingen für das schöne Weihnachtsfest einen kleinen, bescheidenen Beitrag leisten. Mit einem guten und reichlichen Essen folgte bei Zitherklang ein gemütliches Beisammensein und mit dem Singen von Weihnachtsliedern fand die Kinderauszahlung ihr Ende. Am 3. ds. erfolgte die Hauptauszahlung. Nach der Begrüßung durch den Obmann des Vereines erfolgte der Bericht der Kontrolle, welche die einwandfreie Führung der Bücher sowie der Gebarung feststellte. Mit einer Trauerminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Dem Ausschuß wurde für seine ehrenamtliche Arbeit am besten damit gedankt, daß dieser für das kommende Jahr wieder einstimmig gewählt wurde. Nach der Auszahlung herrschte bei gutem Essen, Musik und Gesang eine recht frohe Stimmung. Der heute von so vielen Menschen erfaßte Gedanke des Sparens in den lokalen Vereinen ist bestimmt eine lobenswerte und sich lohnende Einrichtung. A. K.

#### Gleiß

**Nikolofeier.** Im Theatersaal des Klosters zu Gleiß fand am Montag den 5. ds. für die internen Schülerinnen eine Nikolofeier statt. Die Schülerinnen nahmen nach Jahrgängen auf der Bühne Aufstellung und erwarteten mit Spannung den hohen Besuch. Als der Nikolo eintrat, nahm er seine Notizen zur Hand und von den jüngsten Schülerinnen angefangen ließ er jede einzeln vortreten. Da gab es im Sündenregister auch so manchen Tadel. Klagen wurden laut über die verschiedensten Dinge und er gab Hinweise und Ermahnungen. Beim Prüfen kam gar manche Schülerin angesichts des so hohen Fragestellers in Verlegenheit. Der Nikolo wußte Bescheid über Vorzüge und Fehler. Nicht nur mit Tadel, auch mit verdientem Lob sparte er nicht. Er konnte beim Großteil viel Sauberkeit, Ordnungsliebe und Kameradschaft feststellen. Der Nikolo sprach somit gewiß jeder der Schülerinnen ins Gewissen. Aber auch an die ehrw. Schwestern richtete er einige Worte. Er bat sie, die Jugend in ihrem mehr oder weniger temperamentvollen Wesen zu verstehen und Güte im erträglichen Rahmen walten zu lassen. Am Schluß gab es noch eine Überraschung. Die Hölle hatte sich aufgetan und zwei ihrer Gesellen wirbelten durch die Reihen der Mädel. Aber sie konnten nichts ausrichten, sie mußten wieder zurück, woher sie gekommen waren. Die internen Schülerinnen hatten nämlich dem Nikolo feierlich versprochen, sich in allen Dingen zu bessern und damit bereiteten sie ihren Erzieherinnen wohl große Freude. A. K.

#### Hilm-Kematen

**Todesfall.** Nach längerem Leiden starb Franz Bindl, Schlosser in Kematen, im 56. Lebensjahre. Die Musikkapelle und die Arbeitskollegen begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte. H. Meglic und H. Reisinger sprachen am offenen Grab Worte des Dankes und Abschiedes. R. I. P.

**Der neue Feiertag.** Am 8. ds. wurde wegen Erkrankung der Organistin der Rosenkranz gebetet. Ist dies nicht auch

eine würdige Marienverehrung? Würde doch das Rosenkranzgebet in Lourdes und Fatima immer von der Gottesmutter empfohlen. Wie erhehend war es, als so viele Gläubige andächtig in diesem Gebete den Engelsgruß zum Himmel sandten. Wir wünschen unserer Organistin baldige Genesung!

#### Allhartsberg

**Geburt.** Am 8. ds. (Maria-Empfängnis) stellte sich bei den Eheleuten Fehring, Purgstall 26, ein Sohn ein, welcher bei der hl. Taufe die Namen Franz Alois erhielt. Viel Glück!

**Trauung.** Der Presseführer der Neusiedler Papierfabrik in Hilm-Kematen Karl Aigner, wohnhaft in Oberweid 15, Rotte Mayerhofen, vermählte sich in der Pfarrkirche zu Hilm-Kematen, mit Fr. Ernestine Aigner, Dandaching 140, Biberbach. Viel Glück und Segen den Neuvermählten!

**KOV. — Weihnachtsfeier.** Auf dem Kirchenplatz bei den Kriegerdenkmälern kündet bereits ein elektrisch beleuchteter Christbaum die kommenden Weihnacht an. Elektriker Josef Woyak, Allhartsberg, hat sich die Mühe gegeben, diese Festbeleuchtung zu schaffen. Am Sonntag den 18. ds. findet im Gasthaus Kappl die Weihnachtsfeier des KOV. Allhartsberg statt. Alle Mitglieder und auch deren Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Die zweite Theateraufführung für Nichtmitglieder entfällt heuer.

**Feuerwehrball.** Am 15. ds. findet im Gasthaus Kappl der Ball der Feuerwehr Wallmersdorf-Kröllendorf statt.

**Preisschnapsen.** Am Sonntag den 11. ds. nachmittags fand im Gasthaus „zur Waldesruh“ ein Preisschnapsen statt. Den ersten Preis erzielte der Fuhrwerks- und Autounternehmer Rudolf Prinz, Allhartsberg, den zweiten Preis gewann Franz Reidl, Wendlehen, Windhag, den dritten Preis gewann abermals Autounternehmer Rudolf Prinz.

#### St. Leonhard a. W.

**Hohes Alter.** Johannes Großberger, Ausnehmer am Hirnerhäusl, feierte am 9. ds. in voller Frische seinen 80. Geburtstag. Viel Glück dem Jubilar!

**Bürgermeisterwahl.** Am Sonntag den 11. ds. wurde vom Gemeinderat Vizebürgermeister Anton Wagner, Wirtschaftsbesitzer von Ober-Harreith, zum Bürgermeister der Gemeinde St. Leonhard gewählt. Stellvertreter wurde Johann Rumpel, Lehen.

**Sparverein.** Am Sonntag den 11. ds. wurde die Auszahlung im Sparverein „Weihnachtsfreude“ durchgeführt. Mit einer Festjaue im Gasthaus Köbl wurde das Sparjahr 1955 beendet. Die erste Einzahlung 1956 wird am 1. Jänner stattfinden.

#### Ybbsitz

**Geburten.** Am 26. November wurde den Eltern Hermann und Rosa Aigner, Hilfsarbeiter, Groß-Prolling 7, ein Mädchen Waltraud Maria geboren. Am 27. November erhielten die Eltern Josef und Leopoldine Kerschbaum, Besitzer der Wirtschaft Haselsteinhof, Rotte Prochenberg Nr. 4, ein Mädchen Marianne. Am 30. November wurde ein Mädchen Elfriede den Eltern Engelbert und Anna Steinauer, Wirtschaftsbesitzer in der Gemeinde Oberamt Nr. 36, geboren. Am 2. ds. wurde dem Landarbeiter Konrad Obermüller und seiner Frau Theresia, Markt Nr. 114, ein Knabe Konrad beschert. Beste Glückwünsche!

**Eheschließungen.** Am 12. ds. fand in Waidhofen-Land die Trauung des Bundesbahnbediensteten Hermann Forster, Waidhofen-Land, 1. Pöchlauerrotte Nr. 2, mit der im Haushalt tätigen Liane Maria Grubhofer aus Ybbsitz statt. Am Standesamt Sonntagberg fand am 14. ds. die Eheschließung des Landwirtes Johann Spreitzer, Rotte Doppel 16, mit der Landarbeiterin Leopoldine Panstingl aus Ybbsitz statt. Allen Neuvermählten die herzlichsten Glückwünsche!

**Sterbefälle.** Im Altersheim starb am 4. ds. Frau Theresia Pechhacker im 80. Lebensjahre und am 8. ds. Frau Theresia Wührer, die durch 32 Jahre im Gasthaus Reitbauer in Waidhofen tätig war, im Alter von 81 Jahren. — Am 10. ds. ist nach langem, schwerem Leiden der Besitzer von Hinterem Franz Teuffl im 66. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

**Kriegsopferverband — Ball.** Da das Wald- und Wiesenfest im Sommer durch die schlechte Witterung keine Einnahmen brachte, konnte leider heuer auch keine Christbescherung durchgeführt werden. Um nun für das kommende Jahr hiefür in diesem Sinne vorzubauen, veranstaltet der Kriegsopferverband am Samstag den 4. Jänner einen Ball, der um ½ 8 Uhr abends beginnt und sicherlich eine fröhliche, heitere Einleitung für den Fasching geben wird. Die Tanzmusik bestreitet die bekannte Musikkapelle Herold aus Waidhofen. Am nächsten Tag, Sonntag den 8. Jänner, findet im Gasthaus Sieder ein Jux-Basar statt, der um 8 Uhr beginnt. Ein Los kostet 2 Schilling und sind diese in beiden Trafiken erhältlich. Die Bevölkerung von

Ybbsitz und Umgebung wird herzlich gebeten, ein warmführendes Herz und hilfreiche Hand für die Kriegsoffer zu zeigen, indem für den Basar Spenden in Form von Nippesgegenständen, Lebensmitteln u. dgl. im Vereinsheim der Ortsgruppe Gasthaus Sieder abgegeben werden mögen, woselbst auch die Auslosung erfolgt.

**Amateurphotoklub — Nikolausfeier.** Unser letzter Klubabend am 6. ds. stand im Zeichen des hl. Nikolaus. Im überfüllten Klublokal konnten wir als Gäste Karl Tomaschek sowie Richter und Iran aus Waidhofen a. d. Ybbs begrüßen. Iran hielt uns an Hand von 120 Farbbildern einen Vortrag über seine Italienreise. Er hat wirklich eine Reihe von Erinnerungsbildern geschaffen, die immer wieder an den sonnigen Süden erinnern. Anschließend zeigte uns Tomaschek ein paar Schmalfilme, darunter das Sonntagberger Motorrad-Bergrennen, den wunderschönen Film „Romantik der Ybbs“, einen Film von unserem Photoausflug in die Wachau und einen kurzen Film über den Kraftwerkbau in Ybbs a. d. Donau. Zum Schluß zeigte uns Richter seine Schmalfilme von seiner Italienreise, die ebenso wie die Filme von Tomaschek begeistert aufgenommen wurden. Leider war die Zeit schon so weit fortgeschritten, daß uns Richter seine Farbfilm nicht mehr zeigen konnte. Er wird dies jedoch das nächste Mal nachholen. Wir danken unseren Gästen für ihr Kommen und hoffen, sie recht bald wieder einmal in Ybbsitz zu sehen. Kaum war der Vorführapparat weggeräumt, erschien auch schon der Nikolaus mit seinem schwarzen Knecht und mancher Dunkelkammer-sünder zitterte ein wenig. Alle Mitglieder erhielten vom Nikolaus eine kleine Gabe und über viele Mitglieder wußte der Nikolaus Gutes und Schlechtes zu berichten. Noch viele Stunden dauerte das gesellige Zusammensein und ein wenig weinselig verließ auch der hl. Nikolaus als letzter das Klublokal. Wir danken den Herren, die sich für unsere kleine Feier so bemüht haben, ebenso auch den Spendern der Zwetscken usw. und unserer DUKA-Mutti für die Verschönerung des Lokales.

#### Opponitz

**Geburten.** Am 9. ds. ein Knabe Ferdinand Josef der Eltern Johann und Emma Suligoj, Bundesbahnbeamter in Opponitz, Thann Nr. 4. Am 11. ds. ein Knabe Ernst der Eltern Herbert und Hilda Blamauer, Forst-facharbeiter in Opponitz, Thann Nr. 19. Wir gratulieren recht herzlich!

**Sparverein „Adabei“.** Nun sind die Auszahlungen in den einzelnen Gasthäusern durchgeführt worden. An der an die einzelnen Sparer ausbezahlten Summe ist ersichtlich, welche gute Einführung für den kleinen Sparer dies ist. Wir hoffen, daß der Sparverein auch im nächsten Jahr wieder weiterbesteht und danken allen Funktionären für ihre segensreiche Arbeit.

#### Großhollenstein

**Todesfall.** Am Mittwoch den 7. ds. starb nach längerem, schwerem Leiden Roman Bamberg, Altersrentner im Hause Nr. 4, Staudach, in seinem 83. Lebensjahre. Die große Beteiligung am Leichenbegängnis bezeugte die allgemeine große Beliebtheit, der sich dieser biedere Arbeitsveteran erfreute. Er diente 39½ Jahre der ehem. Rothschild'schen Forstverwaltung Hollenstein. Er war ein sehr verdienstvoller Paßführer, für die unter ihm heranwachsende junge tüchtige Holzknichtgeneration ein vorbildlicher Lehrmeister. Bei seinen Arbeitskameraden war er infolge seines ehrlichen, freundlichen Wesens sehr beliebt und bei seinen Vorgesetzten wegen seines Fleißes, seiner Geschicklichkeit und Gewissenhaftigkeit hoch geachtet. Er ruhe sanft in Gottes Frieden!

**Verschönerungsverein — Farblichtbildervortrag.** Der Verschönerungsverein veranstaltet am Freitag den 16. ds. um 19.30 Uhr im Kinosaal einen Farblichtbildervortrag „Rom, die ewige Stadt“. Wir erleben hier im Bild und Wort Rom als älteste Kulturstätte des Abendlandes. Herrliche Farbaufnahmen kunstvoller Denkmäler und der Architektur von der Antike bis zur Gegenwart werden gezeigt. Der Eintritt ist frei, doch werden freiwillige Spenden zur Deckung der Auslagen erbeten.

**Lichtspiele.** Samstag den 17. ds.: „Die Erbin von Trautenfels“. Sonntag den 18. ds.: „Roman eines Frauenarztes“.

#### Göstling

**Todesfall.** Am Dienstag den 13. ds. ist nach kurzem Leiden die Bäckermeisterswitwe Frau Franziska Schneider in ihrem 76. Lebensjahre gestorben. Die Verewigte wurde gestern, 15. ds., nach einem feierlichen Requiem auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. R. I. P.

#### Lunz a. S.

**Todesfall.** Überraschend schnell starb Leonhard Vollmann, 67 Jahre alt. Den Angehörigen unser herzlichstes Beileid!

**Weihnacht in Lunz.** Auf dem Kirchenplatz steht heuer ein Weihnachtsbaum, der abends im Lichterglanz erstrahlt, eine Neueinführung, die allgemein gefällt. Zum ersten Mal sah Lunz am letzten Sonntag einen Christbaummarkt. Fritz Leichtfried, Obmann der Lunzberg-Waldgenossenschaft, hat ein wenig auf dem Lunzberg durchgeforstet und jene Bäumchen, die für den Waldbestand nicht in Betracht kommen, auf diesen Markt gebracht. Eine begrüßenswerte Neuerung, mit welcher allen gedient ist.

**Der Musikverein macht aufmerksam:** Am Stefanitag findet im Gasthaus Plaimauer um 20 Uhr die diesjährige Vollversammlung unseres Musikvereines statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich und dringend eingeladen. Die Silvesterfeier bei Grubmayr wird heuer vom Musikverein gestaltet und verspricht daher besonders schön zu werden. Ferner sei jetzt schon angezeigt, daß der Musikvereinsball, diese schönste Faschingsveranstaltung, heuer am Faschingsamstag stattfindet.

#### Gafrenz

**Errichtung einer Fachgruppe der ländlichen Jugend.** Auf Anregung der Bezirksbauernkammer Steyr wurde für Sonntag den 4. ds. um 2 Uhr nachmittags eine allgemeine Jugendzusammenkunft der ländl. Jugend beider Geschlechter beim Peterbauer in der Lindau einberufen. Der Bürgermeister Andreas Kopf als Einberufer begrüßte die zahlreich erschienene Jugend und gab seiner Freude Ausdruck, daß so viele der Einladung gefolgt sind. Weiters begrüßte er den Hauptredner, Landesjugendreferent der Landwirtschaftskammer Rudolf Möstl, Bezirksbauernkammersekretär Dipl. Ing. Kühnerl, Hochw. Geistl, Rat Pfarrer Loimayr und Schuldirektor Körner sowie Bezirksjugendführer Bernreiter aus Großraming. Einleitend erläuterte der Bürgermeister den Zweck der heutigen Besprechung. Er sagte, daß es der erste Wunsch der Landwirtschaftskammer und der maßgebenden Faktoren in der Gemeinde ist, so wie in vielen anderen Gemeinden auch in Gafrenz eine Fachgruppe der ländl. Jugend zu errichten. Um über Sinn und Zweck dieser Einrichtung zu sprechen, übergab er nun dem Landesjugendreferenten Möstl das Wort. Der Redner führte nun in einer längeren Ansprache klar und deutlich die Ziele und Bestrebungen der Landwirtschaftskammer, das ist die fachliche und geistige Bildung der ländl. Jugend, den Zuhörern vor Augen. Er betonte, wie notwendig es ist, daß der Bauernstand, der in seiner Bevölkerungszahl schon stark reduziert ist, heute geschult und geschlossen in der Öffentlichkeit steht und dieses Ziel kann nur durch entsprechende Bildung und Schulung erreicht werden. Diese Bildung besteht in drei Eigenschaften: 1. Fachliche Bildung, 2. Charakterbildung und 3. seelische Bildung. Es ist daher auch immer wieder der Wunsch der Landwirtschaftskammer, engste Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrjugend zu pflegen. Nachdem in Gafrenz eine stramme Pfarrjugend vorhanden ist, wäre es wohl an der Zeit, daß sich diese Jugend auch der fachlichen Bildung mit vollem Ernst widmet. Die Ausführungen dieses gewiegten Jugendredners wurden mit allgemeinem Beifall belohnt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Kopf, dankte dem Redner für seine wohlwollenden und gut gemeinten Ausführungen und regte nun doch die Gründung einer Fachgruppe in Gafrenz an. Hiezu nahm auch der Ortsbauernobmann H. Hirtner zustimmend Stellung, der die Jugend auch auf die verschiedenen bäuerlichen Kurse in Tollet usw., ganz besonders aber auf den im Jänner 1956 in Gafrenz stattfindenden Melkerkurs eindringlich aufmerksam machte und zur Teilnahme einlud. Anmeldungen sind noch innerhalb dieses Monats beim Ortsbauernobmann oder in der Gemeindeganzlei zu erstatten. GR. Pfarrer Loimayr sprach sehr anerkennende Worte zum Referat des Landesjugendreferenten Möstl und begrüßte aufrichtig den festen Willen der Zusammenarbeit des Jugendwerkes der Landwirtschaftskammer mit der Pfarrjugend. Direktor Körner richtete eindringliche Worte an alle, besonders an die Eltern, ihre Kinder im Hinblick auf die weitere Ausbildung im Leben ja nicht vom Besuch der allgemeinen Bildung, das ist die Volksschule, abzuhalten bzw. um vorzeitigen Austritt anzusehen, denn bei vorzeitigem Austritt kann dem Kinde kein Abschlußzeugnis ausgestellt werden, was sich bei der weiteren Ausbildung im Leben oft nachteilig auswirkt. Vizebürgermeister S. Kronlachner begrüßte mit einigen anerkennenden Worten das Bestreben, das in die Wege geleitet werden soll. Abschließend zu diesem Thema sprach auch der Vertreter der Bezirksbauernkammer Karl Riegler. Er ermahnte mit ersten Worten, jede mögliche Ausbildung auszunützen und somit auch das Bestreben der Landwirtschaftskammer, hier ein Jugendwerk zur fachlichen Ausbildung zu errichten, anzunehmen. Nun hatte die Jugend selbst das Wort. Der Pfarrjugendführer Anton Kopf, der Sohn unseres Bürgermeisters, anerkannte voll und ganz die Notwendigkeit dieser Angelegenheit. Er brachte auch so-

fort einen Vorschlag als Ortsreferent dieses Jugendwerkes in der Person des Markus Riegler, Lindau 10, was einstimmig genehmigt wurde. Weiters wurden noch Vorschläge für den Schriftführer und Kassier erstattet. Zum Schriftführer wurde Karl Walcherberger, Lindau 4, zum Kassier Johann Rettensteiner, Gafrenz 25, einstimmig bestellt. Somit ist der erste Schritt zur Gründung einer Fachgruppe in Gafrenz getan. Kammersekretär Kühnerl gab dann der neuen Leitung Aufklärung und verschiedene Weisungen und Anregungen. Er wird weiterhin jederzeit mit Rat und Tat behilflich sein. Auch brachte er schon zahlreiches Material in Form von Kleinschriften und Fachbüchlein an die Jugend zur Verteilung. Möge nun dieses Jugendwerk wachsen, blühen und gedeihen. Wie Sekretär Kühnerl und Möstl andeuteten, wird in Kürze für die weibliche Jugend separat noch eine genauere Information kommen. Diese Zusammenkunft der jungen bäuerlichen Generation hat gezeigt, wie wichtig die Errichtung einer Fachgruppe ist. Somit war diese sehr interessante Besprechung von Erfolg gekrönt. Der Bürgermeister dankte allen Teilnehmern für das rege Interesse, das sie mit an den Tag legten, und schloß diese sehr gelungene Veranstaltung. Schließlich sei aber auch an dieser Stelle der Familie Schausberger, Peterbauer, für ihr gastfreundliches Entgegenkommen und die Überlassung ihrer geräumigen Bauernstube für diesen Zweck ganz besonders gedankt.

#### Landschaftsschutzgebiete in Niederösterreich

Eine Verordnung der nö. Landesregierung setzt für das Land Niederösterreich sieben Landschaftsschutzgebiete fest. Wir veröffentlichen nachstehend die Begrenzung der uns näherliegenden Gebiete: Landschaftsschutzgebiet „Ötscher-Dürrenstein“. Begrenzung: Im Norden durch den Straßenzug von Neubruck bei Scheibbs über Gaming bis Bodingbach, durch den Waldfahrweg über Gscheid bis zum Wirtshaus Fuchslehn, im Westen durch den Uissitzbach bis Reith, dann die Bezirksgrenze Scheibbs-Amstetten bis zum Pfennigthor, durch den Straßenzug über Kogelsbach—Göstling bis Mendling, im Süden durch die steirische Landesgrenze bis zum Erlaufsee, im Osten durch den Straßenzug über Mitterbach, Josefsberg, Wienerbruck, Wegscheidhäusl, Puchenstuben, Winterbach, St. Anton a. d. Jeßnitz bis Neubruck bei Scheibbs.

Landschaftsschutzgebiet „Strudengau“. Begrenzung: Im Norden ab Schloß Persenbeug durch den Straßenzug über Hofamt Priel bis zur Fahrwegabzweigung Wimmergrund und durch diesen Fahrweg bis zur Straße nach St. Oswald sowie durch diesen Straßenzug über Nöchling—Kuglstein (559) bis zur oberösterreichischen Grenze an der Donau und weiters über den Strom bis Tiefenbach, im Süden durch den Straßenzug über Steinödt, Wolfödhöhe, Dachberg, Ritzlehen, Maiberg, Reith, Winthan, Kniebichl, Grub, Scharleith bis zur Donau und darüber bis Schloß Persenbeug.

Landschaftsschutzgebiet „Wachau“. Begrenzung: Im Norden und Nordwesten ab Mauterner Donaubrücke durch den Straßenzug über Egelsee, Waldhütte, Stixendorf, Weinzierl am Wald, Maigen, Groß-Heinrichschlag, Himberg, Mühlendorf, Trandorf, Raxendorf, Weiten, Weitenbach, Weitenegg bis Melk, im Südosten durch den Straßenzug über Spielberg, Pielach, Gerolding, Wolfstein, Weißes Kreuz, Maria Langegg, Schenkenbrunn, Oberbergern, Mauternbach, Mautern bis zur Mauterner Donaubrücke.

Außer diesen Gebieten sind noch zu Landschaftsschutzgebieten erklärt worden: „Hohe Wand“, „Kamptal“, „Rax-Schneeberg“ und „Wienerwald“.

Zum Schutz und zur Pflege der Natur in den Landschaftsschutzgebieten wird ein Beirat einberufen, der sich aus je einem Vertreter der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Niederösterreich, der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien, der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich, der Bundesanstalt für Abwasserbiologie, des Österreichischen Naturschutzbundes und des niederösterreichischen Landesjagdverbandes zusammensetzt.

#### Gedanken zur Tierliebe

Trüb der Novembertag, der Stadtpark schweigt, kein Vogellaut. Nur da und dort ein leises Rascheln im Laub; Am-seln stochern, suchen. Vereinsamt steht dort drüben eine Futterstelle. Ein kleines Häuschen aus Holz, ein Pflöck, ein Täfelchen: „Wir haben Hunger“. Im Vorübergehen seh ich Körnlein unter dem schützenden Dach und tiefer im Innern vermutlich Laub, das der Herbstwind hereingetragen. Ich gehe weiter.

Längst ist das Häuschen hinter mir. Warum ich jetzt stehenbleibe und umkehre zur Futterstelle — ich weiß es nicht. Fast scheu greift die Hand nach den vermeintlichen Blättern, faßt zu und zieht hervor ein frisches Butterbrot.

doppelseitig; eines Kindes Jause auf dem Weg zur Schule. Sein Opfer, um hungrigen Vögeln zu helfen.

Fürwahr, ein Kind, dessen Gedankengang rein und unverfälscht, das seinen Platz noch bewahrt hat an der Schwelle des Paradieses, ist zum Vorbild geworden für uns Erwachsene.

Arm sind wir wahrlich geworden in der heutigen ruhlosen Zeit. Wir sehen ganz selten das „Glück am Rande“. Wir haben ja keine Zeit für solche belanglose Dinge; wir hasten, hasten.

Tierliebe: Wie unendlich reich macht sie doch denkende Menschen! Eine neue Welt tut sich auf. Wir erkennen durch sie erst im Lauf der Jahre den wahren Sinn des Lebens, weil wir über das Geschöpf hinaus auch den Schöpfer finden, Gott den Herrn.

Eisig war die Winternacht. Ein neuer Tag ist angebrochen. Schwer lastet Rauhreif auf den Zweigen. Und jetzt steigt blutrot die Sonne auf; es glänzt und flimmert.

Menschen eilen vorüber. Ein kurzer Blick in diese Pracht, vielleicht ein Wort, sonst nichts. Sie achten nicht der friedlichen Vögeln, die, runden Ballen gleich, da und dort hocken, halb erstarrt und kraftlos. „Wir haben Hunger“, sollten sie rufen, doch stumm sind sie.

Gottlob, nicht überall ist es so. Gute Menschen betreten Futterstellen, Quellen gar vieler Freuden. Eine Handvoll Körnlein wird hier zum Glückbringer für ein Menschenherz. Wie ist dies möglich? Es ist das Bewußtsein der guten Tat.

Mit ihr wollen wir den Tag beginnen: Im Winter zum Beispiel, um hungrigen Vögeln zu helfen oder sonst einem verlassenen Wesen. Gerne verzichten wir auf Lob. Der Weg, den wir gehen, ist still. Möchte doch diese Betrachtung zum Nachdenken anregen.

Oberbaurat Walzel, Villach.

#### Für die Bauernschaft

**Kükenvermittlungsaktion.** Die Aktion zur Beschaffung von Küken aus anerkannten Zuchtbetrieben wurde heuer wieder ausgeschrieben. Die Sammel-listen zur Anmeldung liegen bei der Bezirksbauernkammer auf, doch werden auch die Mitarbeiterinnen des ländlichen Fortbildungswerkes diese Kammeraktion unterstützen und die Bestellungen in den einzelnen Sprengeln sammeln. Um eine zeitgerechte Auslieferung zu gewährleisten, wird die Bestellung vorerst mit 10. Jänner 1956 befristet.

**Futterbauaktion.** Die zur Durchführung der Futterbauaktion 1955/56 erforderlichen Bestellbögen sind nunmehr eingetroffen und es können die Anmeldungen zu dieser Aktion ab sofort in der Kanzlei der Bezirksbauernkammer durchgeführt werden. Außer den bewährten Mischungen für Dauerwiese und Dauerweide bei langjähriger Nutzung gibt es für kurzfristige Nutzungen die Wechselwiese, Rotklee gras einjährig und zweijährig. Für luzernefähige Böden ist die dankbare Luzernegras Mischung zu empfehlen. Neuartig ist heuer eine Mischung von Rotklee, Luzerne und Gras, welche insbesondere zur Erprobung der Böden auf ihre Luzernefähigkeit dient. Gedeiht die Luzerne in dieser Mischung gut, dann kann in Zukunft Luzernegras angebaut werden. Versagt die Luzerne, dann ist infolge des Vorhandenseins von Rotklee und Gräsern keine Mißernte zu befürchten. Die Anmeldungen sollen nach Möglichkeit bis Mitte Jänner erfolgen.

**Kammerversammlungen.** Es wird darauf hingewiesen, daß am 6. Jänner in Opponitz und am 8. Jänner in St. Georgen am Reith Kammerversammlungen stattfinden, bei welcher Gelegenheit auch Anmeldungen für die Futterbauaktion entgegengenommen werden.

#### AMTLICHE MITTEILUNGEN

##### Mitteilung der Stadtgemeinde

Der Verkauf von Weihnachtsbäumen findet vom Montag den 19. ds. in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr am städtischen Materialplatz, Ybbsitzerstraße 43, statt.

#### ANZEIGENTEIL

##### Gelegenheitskauf

1 Paar Kneißl-Ski, 2,15 m lang, bei Friedl Pointner, Wäscherei, Waidhofen a. d. Ybbs. 5693

##### Schischuhe Nr. 38

fast neu, preiswert zu verkaufen. Hermine Hofmayer, Waidhofen, Brauhaus, 1. St., Tür 1 u. 2. 5681

Dank

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Schwester und Tante, Fräulein

Gilli Priller

sagen wir auf diesem Wege überallhin innigen Dank. Besonders danken wir Sr. Gn. Prälat Dr. Landinger für die Führung des Konduktes und die so tröstenden Abschiedsworte am Grabe, Mons. Prof. Brauneis für die erwiesene letzte Ehre, Herrn Dr. Medwenitsch für die ärztliche Betreuung, den ehrw. Schwestern vom Altersheim für die aufopferungsvolle Betreuung und die vielen Liebesdienste und schließlich allen, die unserer lieben Heimgegangenen auf ihrem letzten Weg das Geleite gaben und sonst Liebes und Gutes erwiesen haben. Auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Waidhofen a.Y., im Dezember 1955. Anna Ehrenberger Roman Priller

Dank

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben, guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters und Schwagers, des Herrn

August Schallauer

sagen wir überallhin innigen Dank. Besonders danken wir Hochw. Pater Superior für die Führung des Konduktes, dem Kirchenchor und der Freiw. Feuerwehr für die erwiesene letzte Ehre, Herrn Hauptmann Schwarenthorer für die ehrenden Abschiedsworte am Grabe und allen, die unserem teuren Vater das letzte Geleite gaben. Auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Sonntagberg, im Dezember 1955.

Berta Schallauer, Maria Gaßner Töchter.

Neuroth-Hörhilfe-Apparat

für rechtes Ohr, fast neu, billig abzugeben. Auskunft bei Fink, Patertal 19, jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Gastwirt und Landwirt sucht selbständige, resche Stallmagd mit bestem Leumund, für 14 Stück Großvieh, 4 bis 5 Stück Jungvieh. Neuer Stall, elektr. Melkanlage. Lohn und Bedingung bei persönlicher Vorstellung am Hof. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 5687

Um **Weihnachtsgeschenke**



ins 4706

**Kaufhaus Schönhacker, Waidhofen a. Y.**  
Oberer Stadtplatz

**Schuhe** sind immer freudig willkommene Geschenke. Daher kein Gabentisch ohne

**Hraby-Schuhe**

aus dem leistungsfähigsten Schuhhaus im Ybbstal

**Schuhhaus Hans Hraby**

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 18

Ihr Vorteil ist unsere Leistungsfähigkeit in Preis, Qualität und Auswahl! 5572 Großes Lager von Après-Schi-Schuhen!

Gesundheit ist das erste Gebot, daher schütze dich vor Nässe und Kälte!

Wasserdichte

**Wettermäntel**

aller Art, Lodengamaschen, Fäustlinge etc. im KAUFHAUS L. PALNSTORFER Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtpl. 29

Für die Festtage

**Schlagobers**

mit 1/4 S 5.90



**Kaffee**

Festmischung, 1 Achtel kg S 14.-

Für den Gabentisch zu Weihnachten

5636 **Schöne Stoffe und Seide** aus dem

**Kaufhaus Josef Seeböck**  
Waidhofen a. Y., Ob. Stadt

Sie sparen Geld, wenn Sie

**Ski, Bindungen und Stöcke**

direkt beim Erzeuger kaufen!

Schichtenski, Hickory und Esche, von S 235.- aufwärts. Volleschenski für Erwachsene, Jugend und Kinder, Zwei- und Dreisitzer-Rodeln in reicher Auswahl!

Sie erhalten beste, weltbekannte Qualität und werden in jeder Hinsicht sportgerecht und fachmännisch beraten!

**Skifabrik Matthias Wiesner**

5597 Waidhofen a. d. Ybbs, Telephon 127

**Zweibettzimmer**

event. auch unmöbl., von zwei berufstätigen Herren sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Anbote an Fa. Weißenhöfer & Co., Waidhofen, Patertal 2, Tel. 178. 5689

**FILMBÜHNE**

NOWOTNY & BRETTFELD Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62

Freitag, 16. Dezember, 6 und 8 Uhr  
Samstag, 17. Dezember, 4, 6 und 8 Uhr

**Die Caine war ihr Schicksal** Jugendfrei!

Eine aktive Handlung aus dem Milieu der amerikanischen Marine während des letzten Krieges mit Humphrey Bogart, José Ferrer, Van Johnson und Fred McMurray.

Sonntag, 18. Dezember, 4, 6 und 8 Uhr  
Montag, 19. Dezember, 6 und 8 Uhr

**Johannisfeuer**

Ein deutscher Spitzenfilm nach Sudermanns berühmtem Drama. Mit Ulla Jacobson, Karlheinz Böhm, Magda Schneider, Lucie Englisch. Ein Farbfilm voll ungewöhnlicher Dramatik. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Dienstag, 20. Dezember, 6 und 8 Uhr  
Mittwoch, 21. Dezember, 6 und 8 Uhr

**Abenteuer in der Südsee**

Ein aufwühlendes Schicksalsdrama in einer exotischen Welt. Mit Tyrone Power, Gene Tierney. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Donnerstag, 22. Dezember, 6 und 8 Uhr  
Freitag, 23. Dezember, 6 und 8 Uhr

**Adoptiertes Glück**

Der große filmische Weiterfolg mit Sonja Henie, John Payne, Glen Miller mit seinem großen Orchester. Jugendfrei!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Ein für jeden passendes Weihnachtsgeschenk ist

**eine gute Markenuhr**

Reiche Auswahl und fachmännische Beratung bei

Uhrmachermeister **Julius Sakel**

5691



**Ihren Bedarf**

an Wolle, Skipullovern, Anoraks, Lumberjaks, Schals, Westen, Winterwäsche für Damen, Herren und Kinder sowie an Glasschmuck, süßem Baumbestand und Spielwaren decken Sie wirklich preiswert bei bester Qualität im

**Kaufhaus Dengler**

Waidhofen a. d. Ybbs, Pocksteinerstraße 15, beim Lokalbahnhof.

Schöner weißer Küchenherd, sehr gut erhalten, abzugeben. Semellechner, Waidhofen, Pocksteinerstraße 33. 5690

**EIN FROHES, GESEGNETES WEIHNACHTSFEST**

wünscht allen werten Kunden

Anna Fahrnberger Schafwollwarenerzeugung Göstling 5688 Filiale Waidhofen a. d. Y.

**1 Paar Ski**

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anbote an Fleischhauerei Zübner, Waidhofen a. d. Y. 5692

**Schlittschuhe (Jackson)**

samt Schuhe Nr. 37, fast neu, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 5674

**Inserieren**

bringt Erfolg!

**Excelsior-Möbel aus Weyer**

sind preiswert, schön und praktisch!

Für Weihnachten noch lieferbar:

- Wohnzimmer-Sekretäre
- Polstermöbel und Matratzen
- Einzelmöbel und Bodenbelag
- Schlafzimmer furniert und lasiert
- Küchen-Einrichtungen, auch amerik.

**Möbelhalle „Excelsior“**

5679 Weyer a. d. E., Steyrerstraße 9, Tel. 78

Kaufe Altisen, Metalle, Maschinen, geb. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037

**Schönes Abendkleid**

zu verkaufen. Waidhofen, Plenknerstraße 21, Parterre. 5684

**1 Diwan, 2 Fauteuils**

neuwertig, wegen Übersiedlung billig abzugeben. Adresse in der Verw. d. Bl. 5680

Beachten Sie unsere Anzeigen!

**Warnung!**

Ich warne hiemit jedermann, über mich unwahre Gerüchte zu verbreiten, da ich ansonsten unausweichlich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehme.

Leopold Loibl  
5678 Unterzell Nr. 18.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.